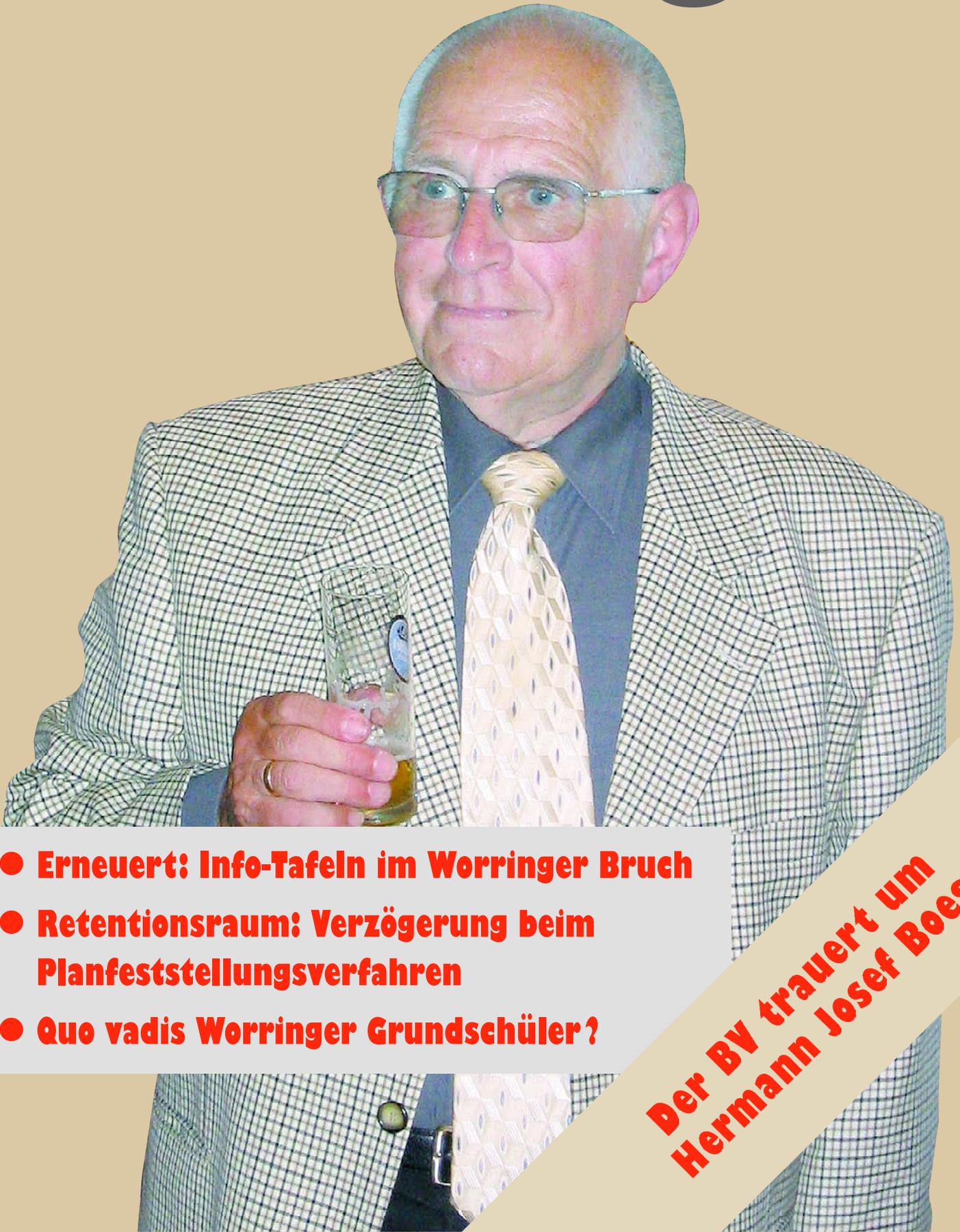


Worringer

Nachrichten



- **Erneuert: Info-Tafeln im Worringer Bruch**
- **Retentionsraum: Verzögerung beim Planfeststellungsverfahren**
- **Quo vadis Worringer Grundschüler?**

**Der BV trauert um
Hermann Josef Boes**

INEOS

THE WORD FOR CHEMICALS

Ausbildung und duales Studium mit **Persönlichkeit**

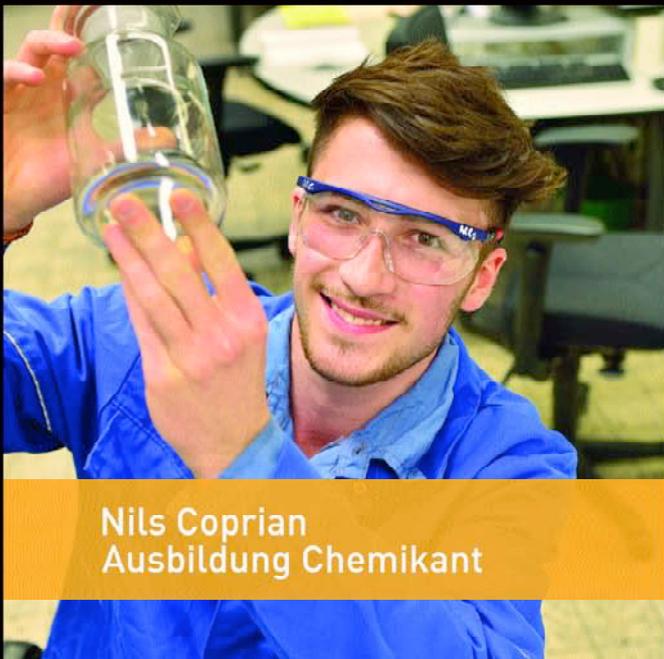
Der Kölner Standort bietet mehr als **2.000** Beschäftigten und rund **200** Auszubildenden sowie dualen Studentinnen und Studenten einen attraktiven Arbeitsplatz.

DUALES STUDIUM

- Bachelor of Science
 - > International Management
- Bachelor of Engineering
 - > Elektrotechnik
 - > Verfahrenstechnik



Julia Hansen
Duales Studium Elektrotechnik



Nils Coprian
Ausbildung Chemikant

AUSBILDUNG

- > Anlagenmechaniker/in
- > Chemielaborant/in
- > Chemikant/in
- > Elektroniker/in für Automatisierungstechnik
- > Industriekaufmann/frau
- > Industriemechaniker/in
- > Fachinformatiker/in
- > Koch/Köchin

Bewirb dich online unter www.ineoskoeln.de
INEOS Köln GmbH · Alte Straße 201 · 50769 Köln



In eigener Sache

„1, 2, 3, im Sauseschritt läuft die Zeit, wir laufen mit“

Sagen wir mit Wilhelm Busch und versuchen, die Worringer Nachrichten stets aktuell zu gestalten und an Veränderungen anzupassen.

Unser Ort ist gewachsen um das Neubaugebiet an der Kriebelsweide, den Ausbau der Höfe im Ortskern und der Schließung von Baulücken. Um auch alle Neubürger wie alteingesessene Worringer über Personen, Aktivitäten und zukünftige Projekte in Worringer zu informieren, erweiterten wir die Auflage der Worringer Nachrichten auf 5000 Exemplare, die nach wie vor kostenlos an alle Haushalte verteilt werden. Zusätzlich wird die Zeitung im Vereinshaus, bei der SG Worringer und dem Elisabeth-von-Thüringen-Haus ausgelegt und kann von dort kostenlos mitgenommen werden.

Leider kann unser bewährter und immer zuverlässiger Zusteller, Horst

Renner, die Verteilung der Zeitung nicht mehr leisten. Ihm möchten wir an dieser Stelle für die langjährige, sehr gute Zusammenarbeit danken und ihm alles Gute für die Zukunft wünschen.

Die Verteilung hat seit diesem Jahr die Jugendfeuerwehr übernommen. Wir denken, dass die Jugendlichen und ihre Leiter sich alle erdenkliche Mühe geben, die Zeitung mit der gewohnten Verlässlichkeit an alle Haushalte zuzustellen, aber jedem Anfang wohnt halt nicht nur ein Zauber inne, sondern auch ein paar Stolperfallen, die mit hinzukommender Routine beseitigt werden können. Sollten Sie also keine Zeitung im März erhalten haben, geben Sie unter dem im Impressum genannten Adressen Bescheid, damit wir die Verteilung optimieren können.

Bis vor einigen Jahren erhielten alle Worringer Haushalte mit dem SG-

Echo kostenlos ein professionell aufgemachtes Magazin, das über alle Sportevents und die Angebote der SG und des Fitness-Studios informierte. Nach der Konsolidierung und Neuausrichtung der Sportgemeinschaft ist der neue Vorstand (wir berichteten in Ausgabe 1/2017) auf uns zugekommen und hat sein Interesse bekundet, die „Sportnews“ zukünftig in die Worringer Nachrichten zu packen.

Damit enthält dieses Heft erstmalig, aber hoffentlich nicht einmalig, vier „Sonderseiten“, in der Verantwortung des SG-Vorstandes, über Ereignisse und Aktivitäten rund um die Sportgemeinschaft Worringer. Sie erkennen diese Seiten an ihrem eigenen Logo und dem eigenen Impressum. Wir hoffen, Ihnen damit noch umfassender Interessantes aus dem Ortsleben präsentieren zu können und unsere Attrakti-



Waltraud Schmitz,
Chefredakteurin

vität zu steigern. Aufmerksamen Lesern wird aufgefallen sein, dass wir in dieser Ausgabe bunter – und damit hoffentlich noch ansehnlicher – geworden sind. Inhaltlich stehen wir natürlich als Organ des Bürgervereins Worringer für zuverlässige Recherche und offene Berichterstattung. Ihnen wünschen wir daher ein ungetrübtes Lesevergnügen. Über eine Rückmeldung zu unserer Zeitung, gleich ob zum Layout oder zu einzelnen Artikeln, freuen wir uns jederzeit. ■

Planfeststellungsverfahren zum Retentionsraum Worringer Bruch erneut verzögert

Bezirksregierung Köln: Planung muss in vielen Punkten überarbeitet werden

Wer hätte das gedacht? Die Planer der StEB haben von der Genehmigungsbehörde einen Großteil ihrer Unterlagen zur Überarbeitung zurück erhalten.

Damit platzte der für April 2017 anvisierte Erörterungstermin mit den Einwänden wegen deren Widersprüchen.

Wir erinnern uns: Seit 2013 hatten die Stadtentwässerungsbetriebe jährlich angekündigt, alsbald ihre Pläne bei der Bezirksregierung zur Genehmigung einreichen zu wollen. Im Mai 2016 war es dann soweit. In einer spektakulären Aktion wurden dem Regierungspräsidium umzugskartonweise die mit Hilfe vieler externer Ingenieure und Büros erstellten Gutachten überge-

ben. Statt nun wie erwartet erst lange zu prüfen, kündigte die Bezirksregierung nur zwei Wochen später die Offenlage der Unterlagen an. Auch anders als erwartet, erfolgte die gesetzlich notwendige Information der Öffentlichkeit lediglich über das Amtsblatt der Stadt Köln. Auf eine Bekanntmachung in der Tagespresse war verzichtet worden.

Folglich standen die betroffenen Bürger unmittelbar vor der Sommerpause 2016 unter einem extremen Zeitdruck, ihre Bedenken, Einwände und Widersprüche gegen die „Große Lösung“ bis zur Bruchstraße zu formulieren.

Trotzdem gelang es der Aktionsgemeinschaft der Bürgervereine Worringer und Roggendorf / Thenho-

ven einen detaillierten Widerspruch zu fertigen und fristgerecht einzureichen. (siehe Sonderbeilage in den WONA 1/2017) Zudem waren über 120 weitere Einwändungsschreiben eingegangen.

Vorläufiges Fazit: Die StEB müssen zusätzliche Auswertungen und Gutachten vorlegen!

Hierfür wird eine erneute Offenlage erforderlich. Dagegen können wiederum Einsprüche von Betroffenen eingelegt werden.

Ablaufen soll das Verfahren noch in der zweiten Jahreshälfte 2017. Alle Einwändungen aus der ersten und zweiten Offenlage könnten dann Anfang 2018 in einem Erörterungstermin behandelt werden, also etwa ein Jahr später als zunächst

vorgesehen. Die Aktionsgemeinschaft Worringer Bruch wird nicht müde werden, die Großpolder-Lösung zu verhindern. Diese hätte die Zerstörung des Naturschutzgebietes zur Folge und die B9 wäre im Katastrophenfall nicht nutzbar.

Unser Änderungsvorschlag bleibt daher bestehen: Der Retentionsraum soll verkleinert gebaut werden und auf das Gelände östlich der Neußer Landstraße begrenzt bleiben.

Offen bleibt auch die Frage, wie die neue nordrhein-westfälische Landesregierung mit der Thematik eines landesweit einheitlichen Hochwasserschutzes am Rhein umgehen wird. ■



Worringen trauert um Hermann Josef Boes

Sein Leben war Singen, Karneval und Worringen

Der MGV und der Bürgerverein trauern um ihren Ehrenvorsitzenden. Verschiedene andere Vereine und viele Worringer tun es mit ihnen.

Hermann Josef Boes verstarb am Samstag, den 06. Mai 2017 im Alter von 87 Jahren. Hermann Josef Boes wurde im Jahr 1930 geboren. Was man sich später kaum noch vorstellen konnte: Er war ein eher ängstliches Kind, wenn auch schon clever. So diente er als Messdiener besonders gerne im Krankenhaus die Messe, denn da gab es anschließend ein gutes und kräftiges Frühstück. Nach der Schule machte er eine Kaufmannslehre bei den „5 Möbelbrüdern“. Danach arbeitete er in der Personalabteilung bei Spies & Hecker in Köln. Viele Worringer Werkstudenten fanden durch ihn eine Ferienbeschäftigung. Auf Grund seines Engagements wurde er in der Firma zum Betriebsratsvorsitzenden gewählt.

Mit ihm verliert Worringen eine Persönlichkeit, die ihres Gleichen sucht.

Seine Mitgliedschaft im MGV begann im Jahr 1946. Er blieb dem Verein über 70 Jahre lang treu. Hier gehörte er auch über 50 Jahre, in verschiedenen Funktionen, dem Vorstand an. 18 Jahre davon

fungierte er als Vorsitzender. Seine immer positive Einstellung brachte den MGV in vielen Bereichen voran. Er war auch eine Stütze in der „Karnevalsabteilung“ des MGV. Als Sänger und Sitzungsleiter war er überaus beliebt. Bei so einem Menschen kommt das Prinzenamt automatisch und so wurde er im Jahr 1978 zum Prinz Hermann Josef proklamiert. Viele Worringer erinnern sich noch heute an den Beginn seiner mitreißenden Prinzenreden, die meist begannen mit: „Leev Wurringer Junge un Mäde“.

Der Karneval blieb auch im Alter ein wichtiger Bestandteil seines Lebens. So war er sehr aktiv an der Ausstellung „125 Jahre Festkomitee“ – im Jahr 2011 – beteiligt. Eigentlich selbstverständlich, dass er dies als Ehrenrat des Festkomitees tat, zu dem ihn das Festkomitee für seine Verdienste um den Karneval ernannt hatte.

Auch sein Anstimmen der Traditionszugabe des MGV im Karneval werden viele vermissen, auch wenn es in den letzten Jahren schon von anderen Sängern übernommen wurde. Sein „Bom, Bom“ als Einstimmung zum Lied „Der Dom zu Kölle“ haben doch viele noch im Ohr und im Herzen.

So prägte Hermann Josef Boes die Vereinsgeschichte des



Im Gespräch H. J. Boes und H. Diehl

MGV über ein halbes Jahrhundert lang. Als Dank wurde er im Jahr 2000 zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Auch im Kirchenchor konnten wir ihn über viele Jahre hören.

In einem Alter, in dem andere an den Ruhestand denken, trat Hermann Josef Boes auch in den Bürgerverein ein und wurde hier sofort in den Vorstand gewählt. Er wollte als Beisitzer die Arbeit des Vorstands, als Neuling, kennenlernen. Nach dem Rücktritt von Franz Michel, der dies mit schwerem Herzen, aber auf Anraten der Ärzte tat, nahm Hermann Josef Boes die Herausforderung an und wurde Vorsitzender des Bürgervereins.

Ins kalte Wasser geworfen entwickelte er sofort neue Ak-

tivitäten innerhalb und außerhalb des Vereins, was dieser zur damaligen Zeit auch nötig hatte, war er doch in einen Dornröschenschlaf versunken. Infostände auf vielen Veranstaltungen sorgten in kurzer Zeit für eine Verdoppelung der Mitgliederzahl. Eine der wichtigsten Aktivitäten aus dieser Zeit war die Einführung der Worringer Nachrichten, die Dorfzeitung für Worringen. Auch die Reinigungsaktion „Worringen putzt sich“ fand erstmals unter seinem Vorsitz statt.

Hermann Josef Boes war stets ein angesehener Gesprächspartner für die Politik und die Wirtschaft, auch über die Grenzen von Worringen hinaus.

Seine Menschlichkeit und Lebensfreude spiegelte sich bei den Vorstandsversammlungen wieder, die immer mit dem Satz endeten: „Loss uns noch e Bier drinke un jet op d'r Kupp kalle“. So dauerte manche Versammlung doch noch etwas länger. Nach seiner Amtszeit konnte er einen bestens aufgestellten Verein an seinen Nachfolger übergeben.

Auch im Bürgerverein wurde er im Jahr 2000 zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

In den letzten Jahren konnte man ihm seine Krankheit immer mehr ansehen, trotzdem blieb er bis zum Schluss ein fröhlicher und lebensbejahender Mensch.

Worringen trauert, mit seinen drei Kindern, drei Enkelkindern und einem Urenkelkind, ist aber auch dankbar für den Menschen Hermann Josef Boes, der vielen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Neuer Look? Reine Friseursache!



Hackenbroicherstraße 66 50769 Köln-Worringen
Telefon 02 21/78 24 10 oder 78 22 05





Schützen freuen sich aufs Jubiläumsfest

**Die Schützenbruderschaft Roggendorf/Thenhoven feiert ihr 25-jähriges Bestehen
Außerdem: Roggendorf gegen Worringen – Die Wette gilt**

Vom 04. bis einschließlich 08. August findet im benachbarten Doppeldorf das diesjährige Schützenfest der Schützenbruderschaft „St. Johann Baptist“ 1992 e.V. statt. Alle Würdenträger um das Schützenkönigspaar Michael II. & Königin Petra Buchner freuen sich auf hoffentlich sonnige und ereignisreiche Tage.

Bereits zum insgesamt 75. Mal feiert Roggendorf/Thenhoven in wenigen Wochen sein Schützenfest. Und die 1992 neu gegründete Schützenbruderschaft „St. Johann Baptist“ feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum. „Vermutlich hätten wir heute kein Schützenfest mehr, wenn die damalige St. Hubertus Schützenbruderschaft nicht den Weg für eine Neugründung mit eigenständigen Zügen freigemacht hätte“, so Brudermeister Ingo Schauff. „Für das Schützenwesen- und leben in unserem Ort konnte rückblickend nichts Besseres passieren.“

Dass die Schützenbruderschaft nach wie vor ein großes Fest mit Zelt und Kirmes feiern kann, ist keine Selbstverständlichkeit. „Viel Tradition ist in den letzten Jahren in unserem Ort und in den Nachbarschaften buchstäblich ausgestorben oder erholt sich nur sehr schwer“, sagt der Brudermeister. „Nach 25 Jahren darf man dann auch mal ruhig allen, die zum Erhalt des Brauchtums beitragen und beigetragen haben, danken für ihre Treue zu unserem Schützenwesen.“

Alle Bürgerinnen und Bürger – natürlich auch aus Worringen – sind herzlich eingeladen, an den Veranstaltungen teilzunehmen. Das traditionelle Plakat mit dem genauen Festablauf wird in Kürze ausgehängt.

Noch nicht traditionell, sondern erstmalig, wurde zwischen den beiden Bru-

dermeistern der Schützenbruderschaft und dem Festkomitee Worringer Karneval eine Wette abgeschlossen:

Die dem Festkomitee angeschlossenen Karnevalsvereine schaffen es nicht, dass mindestens 1 Vertreter der jeweiligen Vereine in einheitlicher Uniform den ganzen Sonntag am Schützenfest teilnimmt. Sollten die Worringer es aber schaffen, werden die beiden Brudermeister beim Sommerfest des Festkomitees kellenern.

Die weiteren Highlights zum diesjährigen Schützenfest in Roggendorf/Thenhoven:

- Bürgerkönigsschießen am Schützenfestfreitag
- Großer Zapfenstreich am Ehrenmal am Schützenfestsamstag
- Großer Festumzug mit Parade am Schützenfestsonntag
- Platzkonzert im Festzelt am Schützenfestsonntag
- Konzert Helene Fischer Double im Festzelt an Schützenfestsonntag



Das Schützenkönigspaar

Foto: Foto Lierenfeld · Köln-Worringen

- Königsschießen am Schützenfestmontag.
- Krönung, Parade und

Proklamation am Schützenfestdienstag

Genießen auf feine rheinische Art



Der Wirsingkönig

im Hotel Matheisen

22.7. Grillen wir ein **ganzes Schwein** für Sie 26.8. **Spanien Ole** mediterranes Buffet
12.8. **vive la France-Buffet** mit französischen Spezialitäten

2.9. **großes Syltbuffet** mit allem was die Insel zu bieten hat

Mittags bieten wir Ihnen von 11.30-14.00 Uhr **zwei Tagesessen** ab 7,70 € oder auch unsere große Speisekarte

mehr Info auf www.hotel-matheisen.de | In der Lohn 45-47 | Köln-Worringen | 0221 9780020



Nicht immer Internet – Worringen geht auch

Auf vielen großen Feiern hat man es schon gesehen. Da steht in der Ecke eine Leinwand und ein Fotoapparat. Man geht hin, verkleidet sich ein wenig und macht ein Erinnerungsfoto. Manchmal kann man es direkt mitnehmen, manchmal bekommt man nur einen Link zum Runterladen.

Aber wo erhält man diese Apparatur. Unser erster Reflex heißt wohl: Internet-Suchmaschine einschalten und suchen.

Aber in Worringen könnte auch ein kleiner Spaziergang helfen, denn dies alles kann man auch in Worringen mieten. Foto Lierenfeld hat alles, was man braucht.

Er stellt die Kamera mit Bildschirm zur Verfügung. Natürlich auch alles zum Verkleiden und Verschönern.

Darüber hinaus kann man noch den Hintergrund auswählen, nach vorheriger Absprache auch einen eigenen. In diesen werden dann die Personen mit Hilfe der Greenscreen-Technik eingefügt. Alle Fotos können mit einem Erinnerungstext versehen werden.

Dies alles ist so einfach, dass man die Bedienung nach einer kurzen Einführung selber erledigen kann. Wer möchte, kann die Kamera auch mit Personal buchen. Auch bei Foto Lierenfeld gibt es die Wahl zwischen direkt ausdrucken oder die Bilder auf einem Speichermedium erhalten. Auch beim Direktausdruck erhält man selbstverständlich die Bilder elektronisch.

Es geht noch einiges mehr. Kleiner Spaziergang und bei Frank Lierenfeld nachfragen.

Fazit: Es gibt mehr in Worringen, als man denkt, Internet muss nicht immer die erste Wahl sein. Wir werden in den Worringer Nachrichten in unregelmäßigen Abständen, weitere Unternehmen vorstellen, mit ihren speziellen Angeboten.



Frank Lierenfeld mit seinen „Partykameras“

fenstertechnik + sonnenschutz
ROLLADEN
köln-thenhoven



Einbruchschutz

Rauchmelder

Fenster

Ulrich Hohn
0221 / 78 50 50

Haustüren

Markisen

Vordächer

Garagentore

Elektroantriebe

Termine und Vereinsadressen werden beim Bürgerverein im Internet regelmäßig veröffentlicht und aktualisiert. Bitte schauen Sie auf www.bv-worringen.de.



Bürgervereine im Norden suchen nach Gemeinsamkeiten

Retentionsraum Worringer Bruch, Verkehrsplanungen und Gülle auf der Themenliste



Ein Blick in die Runde mit Bürgervereinsvertretern aus Worringer, Blumenberg, Roggendorf/Thenhoven und Fühlingen

In den 70er Jahren liefen sie Sturm gegen den Flächennutzungsplan 218. Durch den Schulterabschluss der Bürgervereine des Kölner Nordens verhinderten diese damals den Abriss der Rheindörfer von Merkenich bis Langel. Geplant war dort stattdessen eine „Bandstadt am Rhein“ zwischen Köln und Neuss/Düsseldorf. Sie sah entlang des Rheines nur noch eine industrielle Nutzung vor.

Ein Kraftwerk nördlich von Fühlingen und eine Rheinbrücke zwischen Langel und Langenfeld sollte entstehen. Mitte der 80er Jahre lohnte sich schließlich auch der Widerstand gegen den Containerhafen Worringer. Dieser sollte auf der Fläche zwischen Worringer und Fühlingen östlich der B9 gebaut werden.

Die alte Römerstraße wäre dadurch verschwunden und das Naturschutzgebiet Rheinaue vermutlich nie ausgewiesen worden. Allenfalls die Archäologen hätten sich wahrscheinlich gefreut, denn das hier vermutete Kampfareal der Schlacht bei Worringer im Jahre 1288 hätte die Bauarbeiten wegen der zu erwartenden Funde ganz sicher

erheblich in die Länge gezogen.

Das alles ist Geschichte. Angesichts aktueller Themen hatte der Worringer Bürgervereinsvorstand in zwischen zum zweiten Mal Vertreter der Nachbarorte Roggendorf/Thenhoven, Blumenberg, Fühlingen und Rheinkassel/ Langel/ Kasselberg eingeladen. Zunächst standen die möglichen Folgen der so genannten Großen Lösung des Retentionsraumes Worringer Bruch und die unterschiedliche Betroffenheit der Ortsteile im Fokus. Für die weiteren Treffen sollen z. B. die Verbindung der Ortsumgebung Fühlingen über den Blumenbergsweg mit Anschluss an die A57 sowie die Beeinträchtigungen durch den massenhaften Gülleeintrag auf den Äckern rund um das Wasserwerk Weiler thematisiert werden.

www.bv-worringer.de



Carina Simons Kunst & Design

Die Liebe steckt im Detail...

Mobil: 0163 - 721 03 65

Internet: www.md-simons.de

- Einladungskarten • Logogestaltung • Briefpapier
- Acrylbilder • Flyer • Stempel • Plakate
- Visitenkarten • Schmuckdesign • und mehr...

 www.facebook.com/CarinaSimonsKunstUndDesign

Jakob Sturm GmbH & Co.KG



Dachdecker- und Bauklempnergeschäft

Ihr Fachbetrieb für:

- Steildach- und Flachdach-Eindeckung sowie -Sanierung
- Schiefer- und Metalleindeckungen
- Bauklempnerarbeiten
- Fassadenverkleidung
- Abdichtungs- und Isolierungsarbeiten
- Einbau von Wohnraumfenstern
- Wartung und Inspektion
- Reparaturen und Beseitigung von Sturmschäden
- Autokranverleih



Postfach 750101 · 50753 Köln

Betrieb u. Ausstellung:

Benzstr. 21 · 41540 Dormagen

Tel. 02133 265110

Fax. 02133 265120

info@sturm-dachdecker.de

www.sturm-dachdecker.de



Bundesschützentambourcorps „Frisch Auf“ von 1977 e.V. feiert Jubiläum

Das Bundestambourcorps „Frisch auf“ Köln-Worringen von 1977 e. V. beging sein 40-jähriges Jubiläum mit einer Feierstunde im Vereinshaus Worringen und hatte dazu die Musikfreunde Nippes eingeladen. Zahlreiche Gäste, unter anderem das Festkomitee Worringer Karneval und Vertreter von Schützenvereinen und Spielmannszügen aus den umliegenden Orten, waren zum Konzert gekommen und erlebten ein buntes und abwechslungsreiches Programm.

Andrea Jansen führte kompetent und kurzweilig durch das Programm und stellte zu Anfang klar, dass das Bundestambourcorps unter Leitung von Siegfried Weigl Gastgeber der Veranstaltung ist. Sie gratulierte als Erste zum Jubiläum und brachte gleichzeitig eine großzügige Spende des Schnupfvereins mit, verbunden mit dem Dank für die langjährigen Auftritte auf der Kirmes und dem Weihnachtsmarkt. Im Anschluss konnte sie zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Eike Danke überbrachte die Grüße der Bezirksvertretung und lobte die Verantwortlichen, in erster Linie den 1. Vorsitzenden und musikalischen Leiter Siegfried Weigl, dafür, mit ihrer Musik das Veedelsleben zu bereichern. Patrick Hermann vom Landesmusikverband NRW dankte dem Tambourcorps für seinen Einsatz für das Spielmannswesen und wünschte weiterhin „Gut Spiel“. Bürgervereinsvorsitzender Kaspar Dick lobte vor allem die engagierte Jugendarbeit des BTC und dankte dafür, dass der Spielmannszug den Worringern seit 40 Jahren „den Marsch bläst“. Auch die anwesenden Karnevalisten und Schützen schlossen sich den Gratulanten an und bedankten sich für



Siegfried Weigl dirigiert das Jubiläumskonzert

die freundschaftliche und unkomplizierte Zusammenarbeit bei Festumzügen und Veranstaltungen, wie zum Beispiel den karnevalistischen Umzügen, Schützenfesten oder Kirmes. Die erste Programmhälfte bestand vor allem aus Marschmusikstücken und modernen Medleys. Das BTC spielte den „Stolpener Marsch“ und „In treuer Kameradschaft“. Die Musikfreunde Nippes hatten unter anderem ein Helene-Fischer-Medley und ein Udo-Jürgens-Medley im Programm. Gemeinsam spielten die Musiker den „Gruß an Kiel“ und „Böhmischer Traum“. Siegfried Weigl ließ es sich nicht nehmen, alle Stücke zu dirigieren.

Nach der Pause verweigten die Mitglieder des BTC ihrem Dirigenten Siegfried Weigl die Gefolgschaft und wollten partout nicht wie angekündigt „Alte Kameraden“ spielen. In einem einstudierten „Jubiläumsschaos“ führten sie einen wilden Mix aus Karnevals- und Kinderliedern auf. Siegfried Weigl ließ sich natürlich nicht lange bitten und präsentierte im zweiten Teil eine bunte Mischung aus Karnevalsmedleys, darunter auch die Vereinslieder der Worringer Karnevalsgesellschaften.

Besondere Highlights im Programm waren „Highland Cathedral“ von den

um einige Zugaben nicht herum kamen.

Das tolle Konzert hätte sicherlich noch einige Zuschauer mehr verdient. Der Bürgerverein gratuliert zum 40. Jubiläum und wünscht dem BTC weiterhin eine erfolgreiche Zeit. ■

Leserbriefe werden in den „Worringer Nachrichten“ gern gesehen.

Nur müssen sie bei uns mit Ihrem guten Namen für Ihre Meinung eintreten.

Redaktion:
Kaspar Dick,
Am Frohnweiher,
50769 Köln,
Tel. 78 26 48.

Impressum

Die Worringer Nachrichten werden vom

Bürgerverein Köln-Worringen e.V. herausgegeben.

Vorsitzender: **Kaspar Dick** (verantwortlich)

Chefredakteurin: **Waltraud Schmitz**

Redaktion: **Kaspar Dick, Bernd Jansen, Markus Jansen, Sabine Kupper, Karl-Johann Rellecke, Marietta Wirtz, Manfred Schmidt, Peter Schmidt, Waltraud Schmitz, Hans-Josef Heinz, Hans Bernd Nolden, Heinz Meisen.**

Für den Inhalt sind die Personen und Vereine eigenverantwortlich. Die Redaktion behält sich Kürzungen und nicht den Sinn verändernde Änderungen einzelner Artikel vor.

Literaturhinweise sind aus Platzgründen nicht aufgeführt, aber bei der Redaktion hinterlegt.

Anschrift für redaktionelle Beiträge und Termine:

Kaspar Dick,

Am Frohnweiher 15, 50769 Köln-Worringen

Tel.: 78 26 48, E-Mail: Redaktion-WN@worringer.de

Verlag und Geamtherstellung:

Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH

Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf



Erinnerungsstücke gesucht!

Heimatarchiv plant Fotoausstellung über das altertümliche Worringen

Trotz zahlreicher Neubauten ist die gewachsene Struktur von Worringen in ihren wesentlichen Zügen erhalten geblieben, und vieles hat sich kaum verändert. Andererseits bedarf es an manchen Stellen großer Fantasie, um sich den früheren Zustand vergegenwärtigen zu können.

Um in unserer so häufig als schnelllebig apostrophierten Zeit die Erinnerung an das „alte Worringen“ festzuhalten, plant das Heimatarchiv Worringen eine Fotoausstellung von Wohnhäusern, Krämerläden, Handwerksbetrieben und von Straßenspassagen aus dieser Zeit. Diesen Objekten werden

als Kontrast neuzeitliche Aufnahmen gegenübergestellt um den zeitlichen Wandel zu dokumentieren.

Um eine Vielfältigkeit an Ausstellungsstücken zu erreichen, sucht das Heimatarchiv alte Aktenbestände, Fotos, Filme, Plakate und sonstige Gegenstände aus dem altertümlichen Worringen. Personen, die noch

Utensilien aus „längst vergessenen Zeiten“ besitzen, können sich mit Hans-Josef Heinz, Telefon 78 56 78, oder Mail: email@heimatarchiv-worringen.de, in Verbindung setzen. ■

Nächster Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe der „Worringer Nachrichten“ erscheint voraussichtlich am

15.11.2017. Wenn Sie der Redaktion etwas mitteilen möchten (z.B. Vereinsnachrichten oder Veranstal-

tungsankündigungen), beachten Sie bitte unseren Redaktionsschluss am 24.10.2017. Ihre Artikel

sind stets willkommen. Auch Leserbriefe drucken wir ab. ■

www.bv-worringen.de

www.sparkasse-koelnbonn.de



Unser Engagement für Kultur.

Kunst und Kultur als Lebenselixier der Region

Musik, Theater, Tanz, Literatur oder die Vielfalt der Museen: Ein breites kulturelles Angebot macht unsere Region lebendig und gibt ihr ein Gesicht. Daher unterstützen wir Highlights wie das Beethovenfest Bonn oder die lit.cologne, aber auch die vielen kleinen Theater, Bühnen und Gruppen in Köln und Bonn.

 Sparkasse
KölnBonn



Informationstafel im Naturschutzgebiet Worringer Bruch neu gestaltet

Was haben der Herzog von Brabant und der Kammolch gemeinsam?

Beide hatten bzw. haben ihr Lager im Worringer Bruch aufgeschlagen. Und über beide erfährt der interessierte Spaziergänger mehr auf den neuen Lehrtafeln am Erd- und Senfweg.

Als die Firma WINGAS 1998 den Rheindeich öffnete, um die WEDAL-Pipeline von Monheim kommend, unter dem Rheinbett gedükert, durch die Rheinaue und an der B9 entlang bis Fühlingen zu verlegen, waren viele Bürger zunächst skeptisch.

Würde es gelingen, bei einem drohenden Hochwasser den Deich früh genug zu schließen? Hermann-Josef Boes als damaliger Bürgervereins-Vorsitzender nahm Kontakt zu den Verantwortlichen auf und schnell entstand ein Vertrauensverhältnis zwischen Bürgerverein und Planern.

Die Besorgnisse der Worringer konnten bald zerstreut werden und die WINGAS zeigte sich spendabel. Denn schon länger bestand die Idee, die Zugänge zum Worringer Bruch mit Infotafeln zu versehen. Was fehlte, wa-

ren Geld, genügend Sachverstand und die Mithilfe der Stadt Köln.

Als dies alles geklärt war, wurde an einem Gartenteich am Gohrer Weg ein erster Entwurf diskutiert. Maßgeblich beteiligt war ein junger Landschaftsarchitekt namens Michael Höhlschen vom Büro Lange in Moers, das mit dem Landschaftspflegerischen Begleitplan der Pipeline betraut war.

1999 konnten die Lehrtafeln aufgestellt werden. Inzwischen volljährig geworden, hatten sie in den letzten Jahren leider so manche „Narben“ durch Intelligenzverweigerer davongetragen. Gut meinende Bürger haben wiederholt versucht sie zu reinigen, leider nicht immer mit den geeigneten Mitteln. Schließlich luden die Tafeln nicht mehr zum Lesen ein.

Nach langer Diskussion im Bürgervereinsvorstand war 2015 beschlossen worden, sie komplett zu entfernen.

Vorstandsmitglied Karl-Johann Rellecke ließ dies jedoch keine Ruhe. Mit Hilfe seines persönlichen Archivs konnten die Inhalte



V. R. n. L. Kaspar Dick, Bürgervereinsvorsitzender, Klaus Exner, früher WINGAS, Herbert Jansen, Landschaftswächter, Michael Höhlschen, Sponsor GASCADE, Karl-Johann Rellecke, Initiator, Waltraud Schmitz, Bürgervereinsvorstand, Jakob Sturm, Dachdecker und Sponsor, Michael Hundt, Stadtförster, Paul-Reiner Weissenberg, stv. BV-Vorsitzender – „Die Freude war groß bei der Einweihung der neuen Infotafeln“

der Tafeln rekonstruiert werden, denn die frühere Herstellerfirma war ausgebrannt. Die Firma WINGAS ist heute nicht mehr Eigentümerin der Erdgasfernleitungen sondern ein reines Erdgashandelshaus. Bei der Recherche stieß Rellecke aber auf die Fa. GASCADE Gastransport GmbH in Kassel, welche

heute als Nachfolgeunternehmen der damaligen WINGAS das Fernleitungsnetz übernommen hat. Und wie es der Zufall wollte auch wieder auf Dipl. Ing. Michael Höhlschen. Dieser arbeitet heute als Trassenplaner und Projektmanager bei GASCADE.

Von der Idee begeistert, die einst gestifteten Naturtafeln zu erneuern, bot er wieder Hilfe an und sein Unternehmen stellte dem Bürgerverein abermals 1000 € Startkapital zur Verfügung.

Der Abbaubeschluss wurde revidiert und jetzt musste eine Herstellerfirma für die Tafeln gefunden werden. Mehrere Entwürfe wurden gefertigt, bevor die neuen Tafeln mit zahlreichen inhaltlichen und gestalterischen Änderungen in Produktion gehen konnten. Ihr zeitgemäßes Design spricht nun die Besucher des Naturschutzgebietes wieder an.

Schon bei der Montage durch Handwerkerfuchs Berthold Jungk gab es die ersten positiven Kommentare von Passanten.

Da die Dachkonstruktion

Elektro - Worringen

Gabriel GmbH

Elektrotechnik • Antennenbau • TV • Elektrohaushaltsgeräte
Installation und Verkauf

Alte Neusser Landstraße 199 • 50769 Köln-Worringen
Telefon 0221 / 78 45 09 • Fax 0221 / 18 45 09 • Mobil 0163 / 7 78 64 88
E-Mail: elektro-worringen@netcologne.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 10.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch- und Samstag-Nachmittag geschlossen



Trommeln im Wohnheim für Geflüchtete in Worringen

Kaum ein Musikstück kommt ohne aus: Gut gespielte Trommeln haben Ohrwurm-Potenzial, ihr Klang lässt Körper und Füße automatisch den Takt aufnehmen.

Im Wohnheim für Geflüchtete in Worringen wird seit einem Jahr getrommelt. Denn mit Hilfe einer Spende des Erzbistums Köln aus dem Fonds Aktion Neue Nachbarn konnten einige Trommeln angeschafft werden. Montags trifft man sich und legt einfach los. Rein intuitiv wird mit den nackten Händen auf die Tierhäute gedroschen und erzeugt so die rhythmischen Klänge. Das macht allen Spaß, lockert die Stimmung und lässt die triste Wohnsituation im Heim für eine gute Stunde vergessen. „Das Trommeln verbindet, schafft ein Gemeinschaftsgefühl und hat eine hohe Sozialkomponente“, sagen Leute, die etwas vom Trommeln verstehen. „Es ist die Freude darüber, im Rhythmus, im Einklang mit allen anderen Mitspielern gewesen zu sein und das verbind-

det, macht zufrieden, erfüllt ungemein und fördert das Wir-Gefühl.“

Jeder Interessierte kann Trommeln. Vorkenntnisse sind dazu nicht erforderlich. Auch muss man nicht musikalisch sein, um trommeln zu können. Auch das Trommeln in einer Gruppe wird intuitiv und nach kurzer Zeit problemlos möglich. Taktgefühl reicht!

Männer und Frauen sind gleichermaßen für das Trommeln geeignet. Einzige Voraussetzung: Spaß an einer etwas anderen Art der persönlichen Entspannung in einer Gruppe Gleichgesinnter.

Jeder, der sich angesprochen fühlt, kann gerne mal reinschnuppern, zuhören – und bleiben, wenn es gefällt. Unsere Kenntnisse sind sehr ausbaufähig, aber wir haben Spaß. Montags ab 15:30 Uhr geht es los bis 17:00 Uhr. Interessiert? Haben Sie schon mal getrommelt? Dann können Sie uns vielleicht etwas beibringen. Kommen Sie einfach vorbei oder rufen Sie an: 0172 730 2033. ■

www.bv-worringen.de

der Rahmen in 18 Jahren stark gelitten hatte, fand Kaspar Dick in Jakob Sturm einen willkommenen Unterstützer. Sein Dachdeckerbetrieb erneuerte die Wetterschutzabdeckung zum Selbstkostenpreis. Sie trägt nun erheblich zum verbesserten Erscheinungsbild bei.

Zu guter Letzt war es Jobst Wierich vom Bürgerdialog-Büro des Chemparks in Dormagen, der anlässlich des 100-jährigen Standortjubiläums der Farbenfabriken Bayer dem Bürgerverein weitere 1000 € zur

Finanzierung der Infotafeln überreichte.

Allen Helfern und Spendern gilt ein herzliches Dankeschön des Worringer Bürgervereins.

Immerhin konnten damit 50 % der Gesamtkosten abgedeckt werden.

Bleibt zu hoffen, dass die Informationstafeln nicht wieder beschädigt oder verunstaltet werden und die Bevölkerung ein Auge darauf hält. Eventuelle Meldungen geben Sie bitte schnellstmöglich an den Vorsitzenden Kaspar Dick weiter. ■



Carina Salzsiedler

- mobile ADTV-Tanzlehrerin -

Tel. 0 15 75 - 47 43 703 • www.dance-in-step.de

BESTATTUNGEN **meurer**

seit 1907 Erd-, Feuer- und Seebestattungen

- Preiswerte Bestattungen
- Vorsorgeberatung
- Erledigung aller Formalitäten
- Seriöse und kompetente Beratung
- 24 h Rufbereitschaft
- großzügige u. moderne Ausstellung

50769 Köln-Worringen • Lievergesberg 19
Telefon Tag + Nacht **02 21/78 22 65**

Joh. Oswald Riede Malergeschäft

Wir führen für Sie aus:

- Tapezierarbeiten
- Innen- und Außenanstrich
- Lackierungen
- Wärmedämmung
- Dekorative Gestaltung
- Bodenbeläge: Teppich, PVC & Laminat

Lievergesberg 95
Tel.: 0221/785686



Reinigungsaktion im Bankenviertel

Bürgerverein will den Erhalt der aufgestellten Bänke dauerhaft sicherstellen

Als Paul-Reiner Weißenberg im Bürgervereinsvorstand vorschlug, die Bänke am Wegkreuz Bitterstraße/Hackhauser Weg zu renovieren, fand er schnell Mitstreiter. Vorstandskollege Hilar Schwarz gelang es, die von den Bürgern gut angenommenen Sitzgelegenheiten von ihrer Patina zu befreien.

2005 waren sie dem Bürgerverein gespendet worden, je eine von der Kreis- und der damaligen Stadtsparkasse.

Die offensichtlich gute Holzqualität bedurfte nach 12 Jahren tatsächlich nur einer ordentlichen „Abreibung“ des Grünbelags. An-

wohner Herr Dohmen half dankenswerter Weise mit Strom und Wasser fürs „Kärchern“ und als die Hölzer getrocknet waren, rückte Bürgervereinsvorsitzender Kaspar Dick noch vor dem nächsten Regenschauer mit Lasur an.

Ergebnis: Die Bänke sehen aus wie neu.

Die von der Volksbank 2006 gestiftete baugleiche Bank am Wegkreuz Langelger Weg hatte allerdings inzwischen ein Brett „verloren“.

Spontan erklärte sich hier die Anwohner-Familie Hackenbroich bereit, in der hauseigenen Schreinerei ein solches Brett nachzufertigen. Vielen Dank. ■



Hilar Schwarz hat für Werterhalt ein gutes Händchen

Probieren Sie!

unsere täglich
frischen
Obstkuchen
Obstsorten je nach Saison



Bäckerei am Lindenbaum
Latifa hat's

50769 Köln-Worringer Bitterstr. 28, Tel 0221 / 78 30 92 20

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 6.00 - 18.00 Uhr, Sa 6.00 - 13.00 Uhr,
So 8.00 - 13.00 Uhr



Sichtlich zufrieden mit dem Ergebnis: Paul-Reiner Weißenberg, Hilar Schwarz und Kaspar Dick beim „Einsitzen“.



Geschlechterwechsel an der Hackenbroicher Straße

Seit Januar 2017 ist es ruhig geworden an der Hackenbroicher Straße 126. Über zwei Jahrzehnte war die ehemalige Arztpraxis das Zuhause für junge Mädchen und Frauen, erst als Mutter-Kind-Haus und die letzten fünf Jahre als Mädchen-Wohngruppe. Eigentümer dieses Hauses und Betreiber der Einrichtung ist das CJG Haus Miriam (eine von sechs Einrichtungen der Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft) mit Hauptsitz in Köln-Lindenthal.

Aufgrund von organisatorischen Umstrukturierungen innerhalb des CJG Haus Miriam und weil die Nachfrage nach neuen Angeboten deutlich gestiegen ist, wird eine Veränderung der Nutzung der Worringer Außenstelle umgesetzt. Ab Herbst 2017 wird in unserem Ort ein Verselbständigungshaus für junge Männer ab 16 Jahren entstehen.

Das neue Angebot an der

Hackenbroicher Straße bietet acht jungen Männern Platz. Neben einfachen Zimmern mit Gemeinschaftsbädern umfasst das Haus auch kleine Apartments mit einem Bad und kleiner Küche. Hinzu kommen eine große Gemeinschaftsküche, in der auch Hauswirtschaftsangebote mit gemeinsamen Essen angeboten werden, sowie ein großes Ess- und Wohnzimmer.

Die jungen Männer können durch Übernahme von Eigenverantwortung ihre Zimmerausstattung und ihre Freiräume mitbestimmen. Im Verselbständigungshaus erleben die Bewohner ihre Selbstwirksamkeit. Die Einrichtung unterstützt die jungen Männer bei der Anbindung an die Gesellschaft, z.B. bei der Mitgliedschaft in Vereinen. Monatliche Hausversammlungen bieten den Rahmen für das gemeinschaftliche

Miteinander. Ziel des Betreuungsangebotes ist die Vorbereitung der jungen Männer auf ein selbständiges Leben in eigenen Wohnungen oder in Wohngruppen. Hier in Worringer werden sie auf eine selbständige und eigenverantwortliche Lebensführung vorbereitet.

Das Worringer Verselbständigungshaus kooperiert mit einem weiteren Betreuungsbereich des CJG Haus Miriam in Longerich, einer Förderpädagogischen Ausbildungswerkstatt, in der junge Menschen den Beruf des Bau- und Metallmalers erlernen. Die Förderpädagogische Ausbildung vereint Berufsschule, Ausbildung und pädagogische Förderung unter einem Dach. Diese Ausbildung spricht gezielt junge Menschen an, die eine besondere pädagogische Förderung für ihre persönliche und berufliche Entwicklung benötigen.

Das Verselbständigungshaus wird wochentags von Mitarbeitern des CJG Haus Miriam betreut. An allen 365 Tagen des Jahres ist eine Nachtbereitschaft vor Ort

und am Wochenende wird die Betreuung durch eine Rufbereitschaft gewährleistet.

Das CJG Haus Miriam ist eine in Köln-Lindenthal ansässige Jugendhilfe-Einrichtung. Sie umfasst mehr als 15 verschiedene Betreuungsangebote und betreut mit 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mehr als 200 junge Menschen. Finanziert werden die Maßnahmen hauptsächlich durch die Jugendämter der Stadt Köln und der umliegenden Gemeinden.

Für Fragen und Anregungen aus der Nachbarschaft stehen der Bereichsleiter des Verselbständigungshauses, Herr Oliver Wirtz, unter 0221-940593-53 oder an o.wirtz@cjg-hm.de sowie die pädagogische Einrichtungsleitung, Frau Helga Schulte-Weber, unter 0221-940593-52 oder per Mail an h.schulte-weber@cjg-hm.de zur Verfügung

Odendahl & Heise GmbH



Audi

Audi Sport Partner



Aus Liebe zum Automobil



SERVICE



Nutzfahrzeuge

**EURO
MOBIL**
RENT-A-CAR

Hol-und-Bring-Service

Ein Werkstattbesuch kostet immer etwas Zeit. Zeit, in der Sie dank unseres Hol-und-Bring-Service machen können, wozu Sie Lust haben. Denn wir holen Ihren Wagen zu einem günstigen Preis bei Ihnen ab, bringen ihn pünktlich zurück und besorgen Ihnen auch gerne für zwischendurch einen Ersatzwagen. Ein kurzer Anruf genügt.

Robert-Perthel-Straße 65 • 50739 Köln (Longerich) • Telefon 0221 / 95 74 00 - 0
Fax 0221 / 95 74 00 - 42 • info@odendahl-heise.de • www.odendahl-heise.de



Generationswechsel am Breiten Wall

In den letzten zehn Jahren ist es still geworden um das ehemalige Jugendheim der katholischen Kirchengemeinde. 2007 wurde die Türen für die Gemeindefarbe geschlossen, die Gemeinde konzentrierte ihre Gemeindefarbe auf das St. Tönnishaus. Seitdem wurde das Gebäude am Breiten Wall nur noch als Lagerort für Trödel, Bücher, Karnevalskamellen und als Fahrradwerkstatt genutzt.

Ende Mai wurde das 1961 errichtete Gebäude abgerissen. Die Gemeinde vollzieht hier im Schatten ihrer Kirche einen Generationswechsel. An der Stelle des Jugendheims baut die Gemeinde seniorengerechte Wohnungen. Gleichzeitig wird auch die alte Kaplanei ertüchtigt. Auch hier entstehen in denkmalgeschützten Gemäuern moderne Wohnungen.

Mit dem Abriss des Jugendheims verliert Worringer kein ansehnliches Gebäude. Vielmehr weicht ein Gebäude, welches über 4 Jahrzehnte lang ein Ort von kirchlicher Jugendarbeit war. In den Räumen des Jugendheims trafen sich die beiden Jugendverbände der Gemeinde. Im Erdgeschoss die DPSG (Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg) und im ersten Obergeschoss die KJG (Katholische Junge Gemeinde). Hier trafen sich die Kinder und Jugendlichen zu Gruppenstunden und es fanden die vielfältigen Aktionen für Kinder und Jugendliche statt. Darüber hinaus war das Jugendheim auch ein Ort, an dem das Gemeindeleben spürbar und erlebbar wurde. Erst 1987 hatte die Gemeinde das St. Tönnishaus von der Stadt Köln übernommen und dieses bildete mit dem



Das Katholische Jugendheim macht Platz für Seniorenwohnungen

Jugendheim das Pfarrzentrum. Mit dem ehemaligen Jugendheim verliert Worringer einen Ort, an dem viele heute aktive Vorstandsmitglieder in den vielfältigen Worringer Vereinen ihre ersten Schritte und Erfahrungen in Ver-

eins- und Leitungsarbeiten unternahmen. So war das Jugendheim nicht nur Treffpunkt sondern vielmehr auch ein Lernort für das in einer Gesellschaft so wichtige Ehrenamt.

Worringer Reisebüro®

Inh. Dieter Bebbler



Ihr Partner

Seit 1991

Besuchen Sie uns im Reisebüro! oder online unter www.worringer-reisebuero.de

wir sind für Sie da

Stefanie Thoma Karin Linke Sonja Bergmann Guido Voigt Dieter Bebbler

St.-Tönnis-Strasse 51 – 50769 Köln (Worringer)
Telefon 0221 / 978 20 73 – Telefax 0221 / 978 20 74
E-Mail: dieter.bebbler@t-online.de
Internet: www.worringer-reisebuero.de

Günstiger Flughafentransfer

bei Pauschalreisen
zu den Flughäfen Köln/Bonn und Düsseldorf

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Samstag geschlossen.

**Buchung und Beratung
nur nach vorheriger Terminabsprache!**

Rückzug der ersten Herren-Mannschaft der SG Köln Worringer aus der Fußball-Landesliga

Tristesse herrscht seit einigen Wochen in der Fußball-Abteilung der SG Worringer. Sie zog nämlich nach dem 22. Spieltag die 1. Mannschaft aus dem Spielbetrieb der Landesliga Staffel 1 zurück. Damit steht neben dem VfL Leverkusen der zweite Absteiger der Saison 2016/17 der Landesliga Staffel 1 fest. Die von der Mannschaft bereits ausgetragenen und noch auszutragenden Spiele wurden nicht gewertet.

Nach diversen hohen Niederlagen, Höhepunkt war die 0:9-Niederlage gegen FV Bonn-Endenich, konnte Interimscoach Martin Schiefer kaum noch elf spielfähige und -willige Spieler aufbieten. Spieler aus der 2. Mannschaft, die in der Kreisliga B gegen den

Abstieg spielte, wollte man nicht abziehen, um diese personell nicht zu schwächen. So blieb nur noch der Rückzug.

Fußball-Abteilungsleiter Ralf-Peter Lorek bestätigte aber, dass die SG Worringer eine mündliche Zusage des zuständigen Staffelleiters Markus Müller vom Fußballverband Mittelrhein habe, nach der Worringer in der Saison 2017/18 verbindlich in der Bezirksliga antreten könne und nicht in der Kreisliga D einen Neuaufbau beginnen müsse.

Nach diesem sportlichen Aus gab die SG aber auch bekannt, dass Abdullah Kesoroglu, der in der abgelauten Saison noch für den SC Düsseldorf-West in der Oberliga Niederrhein spiel-



Fischgeschäft schließt endgültig



Gisela Langele, langjährige Inhaberin

Am 21. April war für Gisela Langele endgültig Schluss. Sie hat zu dem Datum zum letzten Mal in Ihrem Geschäft für Fisch und Feinkost auf der St.-Tönnis-Straße 21 die Worringer Kunden bedient. Insgesamt 32 Jahre hat Frau Langele, lange Jahre auch mit ihrem Mann, die Worringer mit frischem Fisch beliefert. Vor allem viele Stammkunden bedauern die Aufgabe des Geschäftes.

Wir bedanken uns bei Frau Langele für die Jahrzehnte lange Arbeit in Worringer und wünschen ihr für ihren neuen Lebensab-

schnitt Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.

Damit schließt in Worringer ein weiteres alteingesessenes Lebensmittelgeschäft für immer die Pforten, ohne dass ein Ersatz in Sicht ist.

Der Bürgerverein bedauert diese Tatsache, da es vor allem für wenig mobile Mitbürger immer schwieriger wird, sich vor Ort ausreichend zu versorgen. Um die verbliebenen Geschäfte zu erhalten, ist es notwendig, dass wir auch hier im Ort kaufen und damit die verbleibenden Geschäfte unterstützen. ■

te, als neuer Trainer verpflichtet werden konnte. Ziel ist es jetzt, eine wettbewerbstaugliche Mannschaft zusammenzustellen, die in der Bezirksliga einen Neuanfang wagen kann. Ansonsten droht der Durchmarsch in die Kreisliga.

Etwas Positives gibt es je-

doch von der 2. Mannschaft zu berichten. Sie konnte jedenfalls, verstärkt durch drei Spieler aus der 1. Mannschaft, den Abstieg verhindern und spielt in der kommenden Saison ein weiteres Jahr in der Kreisliga B. ■

Bestattungen **decker**

50769 Köln-Worringer • Dörnchensweg 21

Telefon 02 21 / 9 78 22 02

mail@bestattungen-decker.com

- Erledigung aller Formalitäten
- Tag + Nacht + an Sonn- und Feiertagen erreichbar
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen – Überführungen
- Beisetzung in allen Stadtteilen
- Individuelle Beratungs- und Vorsorgegespräche

KURZWAREN **Krenn**

Jetzt täglich: Montag - Freitag von 9 bis 13 Uhr und zusätzlich auch Donnerstag von 16 bis 19 Uhr

VERKAUF von KURZWAREN

Köln-Worringer • Grimlinghauser Weg 66a

FOTOBOX - FOTOBOOTH - SELFIE-BOX PARTYSPASS

ZU VERMIETEN

GREENSCREEN
SOFORT DRUCK
MEHRFACHPRINT
BILDER AUF CD



FOTO LIERENFELD GMBH

HACKENBROICHER STR. 133 • 50769 KÖLN-WORRINGER
0221 9782090 • WWW.LIERENFELD.COM



Open Air Benefizkonzert im Kriebelshof

Am Samstag, dem 26.08.2017 veranstaltet der Kriebelshof gemeinsam mit der Coverband LATE SEASON ein Benefizkonzert

Seit der Wiedereröffnung des Jugend- und Kulturzentrums Kriebelshof im Jahr 2013 hat sich vieles getan. Zahlreiche Gruppenangebote, Kurse, Zeltlager und Ferienprogramme sowie Projekte in den Bereichen Integration, Kultur, Natur, Sport, Theater und Musik sind fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit vor Ort.

Darüber hinaus existiert seit dem Jahr 2015 die Open Air Musikveranstaltung „AKUSTIK PICK-NICK“. Gemeinsam mit der Orgacrew der Leverkusener Young Summer Talents (LYST), die großes Interesse zeigten ihr Fachwissen einzubringen und das pädagogische Team zu unterstützen, wurde das Revival von Musikveranstaltungen im Kriebelshof wieder initiiert. Bei dieser Open Air Veranstaltungsreihe erhalten junge Sänger-Songwriter die Möglichkeit sich zu präsentieren, wie beispielsweise die junge Band STECKENPFERD aus Worringer.

Im Zuge des Revivals von Open Air Musikveranstaltungen hat sich im Jahr 2016 der Kontakt zu der Worringer Coverband LATE SEASON ergeben. Norbert „Colly“ Kollenbroich, einer der Coverbandmitglieder, ist auf das Kriebelshofteam zugegangen und hat die Idee eines Benefizkonzertes vorgestellt. Schnell war man sich einig, dass dies, sobald die Rahmenbedingungen es zulassen, umgesetzt wird. Und so erfährt das Kriebelshofteam hierbei durch die Mitglieder der Band tatkräftige Unterstüt-

zung. So haben sie sich sofort bereit erklärt, an diesem Tag ohne Gage aufzutreten. Der Erlös dieses Benefizkonzertes wird in die pädagogische Arbeit fließen.

Am Samstag, den 26.08.2017 von 19-22 Uhr, rockt LATE SEASON also den Innenhof des Kriebelshofs.

Vielen ist die tolle Atmosphäre im Hof bei Open-Air Konzerten noch in guter Erinnerung geblieben mit unbekannt Bands oder mit kölschen Größen wie den Höhnern, Bläck Fööss und Brings. So erinnern sich auch die Bandmitglieder mit Gänsehaut daran, als sie damals bei den Bedlams bzw. June69 (heute Late Season) auf der Bühne standen: „Wir spielten bei herrlichem Sommerwetter jeweils vor ca. 950 Zuschauern!!“.

Im Vorverkauf kostet die **Eintrittskarte** erschwingliche **8 €** und kommt im vollen Umfang dem Kriebelshof zu Gute. **Kinder bis 12 Jahren haben nur in Begleitung ihrer Eltern freien Eintritt. Einlass ist um 17:30 Uhr. Vorverkauf nur durch das Jugend- und Kulturzentrum KRIEBELSHOF (Di.-Fr.: 15-20 Uhr; So.: 14-18 Uhr; info@kriebelshof-guja.de).**

Wie viele Zuschauer kommen ist spannend. Im Vorfeld hat man sich darauf geeinigt, dass vorerst 300 Eintrittskarten in den Vorverkauf gehen. Grund hierfür ist die Planungssicherheit für den Veranstalter. Um die Durchführung des Benefizkonzertes zu gewährleisten, müssen bis



Late season: „rockt den Kriebelshof“

zum **05.08.2017** die 300 Eintrittskarten verkauft worden sein. Sollte dies nicht der Fall sein, wird das Benefizkonzert nicht stattfinden und die bereits erworbenen Eintrittskarten werden erstattet.

Über hohe Zuschauerzahlen würden sich die aktuell Verantwortlichen natürlich freuen, wenngleich nicht alle Voraussetzungen von damals gegeben sind. So fällt beispielsweise die angrenzende Pferdekoppel als Parkmöglichkeit weg. **Es wird gebeten, die ÖPNV zu nutzen. Auswärtige BesucherInnen müssen großräumig parken, da es nur begrenzte Parkmöglichkeiten gibt. Worringer BürgerInnen sollten, der Umwelt zuliebe, „per pedes“ (oder per Radl) kommen.**

Das Team des Kriebelshofes und die Band Late Season versprechen unterhaltsame Stunden mit Covermusik der Extraklasse um den Frontmann Martin Brendler, der stimmlich gekonnt zuweilen auch in die Rollen von Joe Cocker, Tina Turner oder Udo Lindenberg schlüpft. Nach diesem

Benefizkonzert werden alle Beteiligten über eine zukünftige und weitere Kooperation sprechen.

Da bei Redaktionsschluss noch nicht klar war, ob die Nutzung des Innenhofes an diesem Datum überhaupt möglich ist, behält sich der Kriebelshof vor, das Benefizkonzert ggf. abzusagen und die Kosten der bereits erworbenen Karten zu erstatten. Grund hierfür sind die Sanierung des KUHSTALLS und die Fugensanierung der SCHEUNE durch das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Köln. Eine detaillierte Sanierungszeitschiene ist zum Redaktionsschluss nicht möglich. Informationen diesbezüglich werden auf der Homepage des Kriebelshofes zeitnah hinterlegt (www.kriebelshof-guja.de).

Bei Sturm oder sehr schlechtem Wetter wird das Benefizkonzert verschoben.

Wir freuen uns auf ihren Besuch

**Werbung ist in unserer Zeitung gerne gesehen.
Werbekunden wenden sich bitte an die Redaktion
(s. Impressum)**

SG INSIDE

Liebe Mitglieder/-innen,
liebe Leser/-innen,

Die Sportgemeinschaft Köln-Worringen e.V. (SG) hat ab dieser Ausgabe der WN die Möglichkeit unter dem Titel „SG INSIDE“ kurz und bündig darüber zu informieren, was in der SG geschehen ist oder geschehen wird.

Bezogen auf die sportlichen Aktivitäten, kann nur von erfreulichen Resultaten berichtet werden. Die Beteiligung vieler Sportler an SG Veranstaltungen war sehr zufrieden stellend; ein Zeichen dafür, wie beliebt unsere Veranstaltungen im Ort wieder sind. Auch haben viele unsere Sportler an externen Sportevents teil-

genommen, was ebenfalls ein Gewinn an guten Ergebnissen und Erfahrungen war. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute und harmonische Zukunft für unsere/Eure Sportgemeinschaft, die eine sehr erfreuliche Entwicklung nimmt.

Euer SG Vorstand



90 Jahre BVW – Heute Abteilung Fußball

In den zwanziger Jahren hielt „König Fußball“ seinen Siegeszug durchs Land. Nicht zuletzt trugen die Soldaten der Besatzungsmächte das Spiel auf die Dörfer. Fußball war das Spiel der Jugend geworden. Da war es nur noch ein kurzer Schritt bis zur Gründung des neuen Vereins, der in erster Linie Ballspiele betrieb und aus dieser Zielrichtung sich auch den Namen gab:

**Ballspiel-Verein 1927
Köln-Worringen e.V.**

Auf dem Marktplatz wurde von einigen jungen Leuten der Entschluss zur Vereinsgründung gefasst, der am 02. April 1927 in der Lohn im Lokal Matheisen in die Tat umgesetzt wurde. 13 Männer zeichneten als Gründer:

Paul Fischer, Hans Daubenbüchel, Werner Pullem, Josef Hackenbroich, Wilhelm Esser, Heinrich Schorn, Heinrich Mizineck, Josef Kluth, Johann Bensel, Peter Annas, Johann Monius, Willi Odendahl, Hermann Sturm

Der erste Vorstand setzte sich aus Peter Annas (1. Vorsitzender), Joh. Bensel (1. Kassierer) und Heinrich Schorn (1. Schriftführer) zusammen. An Mitteln war der Verein nicht gesegnet. Ein paar alte Fußbälle waren einziges Vereinsinventar. Per Fahrrad ging es zu den ersten Freundschaftsbegegnungen. Oftmals mussten 5 Fahrräder ausreichen, um die ganze Elf zu befördern. Erstes Vereinslokal war bei Linscheid. Die zentrale Lage, das Vor-

handensein eines Saales und Umkleidemöglichkeiten gab den Ausschlag. Der Zugang an Mitgliedern war im ersten Jahr sehr groß. Bei einer Mitgliederversammlung im Jahre 1927 zählte man bereits 40 Vereinsangehörige. Damals übernahm Wilhelm Brehm den Vorsitz. Viele Gönner hatte der Verein nicht zu verzeichnen. Einige Geschäftsleute boten aber tatkräftige Unterstützung. Das schwierigste Problem war die Platzfrage, die aber mit Hilfe der Landwirtschaft gelöst werden konnte.

Schon im Jahre 1928 trat der Verein dem Westdeutschen Fußballverband bei. Gespielt wurde im ersten Jahr in der 2. Kreisklasse. Als sich der Verein in der Umgebung einen Namen durch gute sportliche Leistungen gemacht hatte, traten mit der Wirtschaftskrise 1930 auch Vereinschwierigkeiten ein. Die meisten Aktiven wurden arbeitslos. Wer konnte sich da schon Fußballschuhe leisten? Oftmals wechselten Schuhe und Trikots bei hintereinander ausgetragenen Spielen den Träger.

Die Zeit der Arbeitslosigkeit hatte aber auch den Vorteil, dass genügend Zeit zum Training vorhanden war. Und schon kamen die großen Erfolgjahre. 1932 schaffte der BVW als ungeschlagener Meister den Aufstieg in die 1. Kreisklasse und im ersten Ansturm 1933 sogar den Weg in die Bezirksklasse. Mit der Leistungssteigerung wuchs das Interesse der Bevölkerung



Die „ewigen Zweiten“ (v.l.n.r.): Gerd Tetzl, Peter Kiepels, Richard Anton, Toni Hilden, Hans Bündgen, Karl-Gerd Tils, Herm.-Josef Schmitz, Georg Scheuß, Heinz Krechel, Willi Dappen, Josef Olligschläger, Vorsitzender Peter Bündgen.

am Fußball und am Vereinsleben. Im Aufstiegsjahr fuhr der Verein nach Holland und im Boskosen Stadion gab es vor etwa 4000 bis 5000 Zuschauern einen der größten sportlichen Erfolge der Vereinsgeschichte. Der holländische Gastgeber wurde 3:2 geschlagen, nachdem der BVW noch bei der Halbzeit 0:2 zurückgelegen hatte. Der 2. Weltkrieg brachte das Vereinsleben völlig zum Erliegen. Peter Bündgen war es, der kaum aus Gefangenschaft heimgekehrt, die Initiative ergriff und alte und neue Vereinsmitglieder um die grün-weiße Fahne scharte. Es gelang ihm, mit ausdrücklicher Genehmigung der Militärregierung, das erste Fußballspiel nach dem Zusammenbruch im Kölner Raum zu veranstalten. Gegner war der FC Zons. Das 25-jährige Stif-

tungsfest m Juni 1952 wurde zu einem großen sportlichen Erlebnis und einem Volksfest für Worringen. Es hatte sich nunmehr eine junge Elf gefunden, die mehrere Jahre lang zwar die Herbstmeisterschaften errang, aber kurz vor dem Ziel immer wieder scheiterte und sich mit einem zweiten Platz zufriedengeben musste. So blieb der Aufstieg versagt, obwohl das Spielniveau der ersten Mannschaft über das Durchschnittsniveau der Kreisklasse hinausgewachsen war. Freundschaftsspiele gegen klassen-höhere Gegner bewiesen das Können.

Sie teilen sich zur Zeit auf in 16 Jugend-Mannschaften und 3 Senioren-Mannschaften (davon zweite und dritte Mannschaft, Alte Herren und ab der Saison 2017/2018 eine erste Mannschaft in der Bezirksliga).

Abteilung Triathlon

Worringen kann seit 2015 auch offiziell Triathlon

Aus einer Laufgruppe heraus gab es ein paar Sportverrückte, die ihren Hang zum Ausdauersport etwas üppiger gestaltet haben. Das war Grund genug dafür, sich für die Gründung einer Triathlon Abteilung im Januar 2015 zu entscheiden. So entstand unter dem Dach

der SG Köln-Worringen e.V. die Abteilung „3XERCISE“ – Triathlon für den Kölner Norden.

Triathlon bedeutet: 3 Disziplinen hintereinander zu absolvieren. Swim – Bike – Run (Schwimmen, Radfahren, Laufen).

Triathleten starten schwimmend, um über das

Fahrradfahren schlussendlich laufend ins Ziel zu gelangen. Besonderer Flair: Sich auf mehreren aufeinander folgenden Disziplinen herausfordern, den Wettkampf in den Altersklassen zu suchen und zu finden. In keiner anderen Sportart ist man seinen sportlichen Vorbildern wie



stanz), IRONMAN 70.3 Luxemburg (Mitteldistanz),

Auf die Plätze fertig...

Mit vielen Mit-Mach-Aktionen, Angeboten und Überraschungen rund um die SG und das Thema Sport u. Gesundheit

fit (und gesund!)

Gewinnspiel Indoor Hüpfburg Bewegungsbaustelle Fitnessstudio Angebot Infos über unsere Abteilungen Schnupper Fitnesskurse u.v.m.

Tag der offenen SG Tür
Sa 16.09.2017
von 11 bis 16 Uhr

Sportgemeinschaft Köln Worringen e.V.
 Erdweg 1a/50769 Köln
 Tel.: 0221 978440 / www.sg-worringen.de
 sgworringen@t-online.de



Ein starkes Team

bspw. den Profi Triathleten Jan Frodeno, Sebastian Kienle, Anne Haug oder Daniela Sämmler näher, als bei einem Triathlon Wettkampf! Alle gemeinsam auf der Wettkampfstrecke macht es zu etwas sehr Besonderem.

Gestartet wird auf den unterschiedlichsten Distanzen, wo auch unsere Athleten zu finden sind: **Sprintdistanz** – 0,75 km Schwimmen / 20 km Rad / 5km Lauf. **Kurz-/Olympische Distanz** – 1,5 km Schwimmen / 40 km Rad / 10 km Lauf. **Mitteldistanz** – 1,9 km Schwimmen / 90 km Rad / 21 km Lauf. **Langdistanz** – 3,8 km Schwimmen / 180 km Rad / 42 km Lauf.

So fanden sich bspw. 2016 Athleten von 3XERCISE auf den Starterlisten des Mainova IRONMAN European Championchip in Frankfurt a.M. (Langdi-

ITU World Triathlon Hamburg (Sprint- und Kurzdistanz) und auch dem heimischen Wettkampf Wochenende Cologne Triathlon Weekend (alle Distanzen) mitunter wieder.

Der Triathlet wird im Winter gemacht – heißt es jedes Jahr auf das Neue. Das gilt auch für unsere Sportler. Mittwochabend wird wöchentlich gemeinsam das Schwimmtraining in der Römer Therme Dormagen auf einer eigens angemieteten Bahn absolviert.

Jeden Donnerstagabend geht es im Winter gemeinsam auf die beleuchtete Laufbahn des TSV Bayer Dormagen, im Sommer laufen unserer Mitglieder in Worringen auf der Tartanbahn oder den Wald- und Radwegen der näheren Umgebung.

Gemeinsame Radausfahrten werden vorzugsweise



Triathleten

am Wochenende organisiert. Mit Gleichgesinnten und Freunden werden Kilometer entweder über die Allrather Höhe oder z. B. den TerraNova Speedway gesammelt. Konditions- und Ausdauertraining sind die Zielsetzungen der „hügeligen“ Ausfahrten ins Oberbergische. Hierbei wird gerne der eine oder andere Höhenmeter gefressen. Für alle ist bei jeder Ausfahrt immer was dabei!

Besonders freuen wir uns neben den Triathleten auch Sportler aus dem Laufsport eine Heimat sein zu können. Unsere Läufer sind eine wahrliche Bereicherung und Motivation für unsere Multisportler auf die wir nicht verzichten wollen.

Der Abteilung voran

steht als Leiter Peter Pottkämper. Ihm stellvertretend zur Seite Peter Engel. Die Finanzen für die Abteilung im Überblick hat Tina Pottkämper. Für das Erscheinungsbild nach außen hin kümmert sich Thomas Müller.

Die ersten Wettkämpfe in diesem Jahr sind bereits absolviert. So waren die Mitglieder bspw. auf dem Venloop in Venlo (NL), Swim & Run Herzogenrath (D), Dachser Duathlon Alsdorf (D) oder auch den Swim & Run NRW Meisterschaften in Hattingen an den Start gegangen.

Im laufenden Jahr finden sich die Farben von 3XERCISE mitunter auf folgenden Veranstaltungen wieder: Marathon Hamburg / IRONMAN Luxemburg

70.3 / IRONMAN Hamburg / Cologne Triathlon Weckend und viele weitere spannenden Wettkämpfe.

Freuen dürfen wir uns besonders in diesem Jahr auf das Heimspiel in Köln im September. Neben den Einzelstärtern werden unsere Triathleten und Breitensportler gemeinsam als Staffeln (1 Staffel auf der Kurzstanz & 2 Staffeln auf der Mitteldistanz) an den Start gehen. Mit dabei eine „100%ige 3XERCISE Damen Staffel“.

Wenn nun Interesse am Multisport geweckt werden konnte – einfach mal reinschnuppern und mitmachen. Gerne begrüßen wir euch nach Absprache zu einem zweiwöchigen Probetraining. Den Kontakt zu unseren Ansprechpartnern findet ihr hier: [http:// www.sg-worringen.de/Triathlon](http://www.sg-worringen.de/Triathlon)



Interessiert was bei 3XERCISE geschieht und neugierig, dann besucht und verfolgt uns hier: <https://www.facebook.com/3exercise/>

Bericht: 3XERCISE – Thomas Müller/
Peter Pottkämper
Bilder ©Kim Pottkaemper
Fotografie – kimpottkaemper.com



*ABHÄNGIG VON DER VERTRAGSLAUFEIT. MEHR INFORMATIONEN IM STUDIO ODER AUF UNSERER HOMEPAGE!

SPORTGEMEINSCHAFT KÖLN WORRINGEN E.V.

AB 34,90 €*

ERDWEG 1A / 50769 KÖLN
0221 978 44 22 / www.sgfit.de / sgfitness@t-online.de

**FIT
WERDEN!
JETZT
ANFANGEN!**

FITNESSSTUDIO/KURSE/SAUNA/
KINDERBETREUUNG/AUSDAUER/
KRAFT/GEWICHT REDUZIEREN/
MUSKELAUFBAU U.V.M.

Abteilung Turnen

AKRO4KIDS Wettkampf

Am 20. Mai 2017 fand am Erdweg 1a, Köln Worringen die erste „SG Turnen Meisterschaft in Akrobatik“ statt. Geturnt wurde nach den Grundlagen des Akro4Kids-Übungsprogramms, entwickelt vom Österreichischen Fachverband für Turnen.

Bereits 2016 fand ÜL Brigitte Majowski die Internetseite des ÖFT und war sofort von der Idee begeistert. Ein Sportabzeichen für Kinder und Jugendliche im Bereich Akrobatik würde auch ihren Akro – Girls einen Motivationsschub geben. Besonders, weil man im Jahr 2016 einige Auftritte der Gruppe wegen zeitlichen Koordinationschwierigkeiten nicht annehmen konnte. 20 Mädels unterschiedlicher Schulen und Jahrgänge unter einer Hut zu bringen ist selbst schon Akrobatik pur.

Für die Abnahme eines

Sportabzeichens kann man sich selbst die Trainingszeit einteilen und den Abnahme-Termin bestimmen.

Problem an der Sache war, dass es so ein Abzeichen in Deutschland nicht gab. Turnen und Akrobatik sind hier getrennte Verbände. Jedoch konnte ein Anruf in Wien Abhilfe schaffen. So erhielt die Turnabteilung die erforderlichen Materialien, sowie Urkunden und die Metallabzeichen in Bronze, Silber und Gold. Dann begann die Zeit des Trainings. Je zwei Übungen aus Balance, Tempo und Kombination müssen gemeinsam mit dem Partner beherrscht werden. Das leichteste Element bestimmt das Leistungs-niveau: BRONZE, SILBER, GOLD.

Einige Übungen waren bereits bekannt, andere Elemente beinhalteten unbekanntere Variationen. Die Akro Girls trainierten zu

Beginn mit unterschiedlichen Partnerinnen, um sich nach einiger Zeit zu festen Duos zu finden und zu entscheiden, in welcher Leistungsklasse sie ihre Prüfung absolvieren wollten. Am 20. Mai war es dann endlich soweit. Die Girls waren hoch konzentriert und alle zeigten, dass sie ihre Übungen beherrschten. Alle Akro Girls der SG Turnabteilung stellten ihr Können unter Beweis und errangen Leistungsklassenabzeichen und Urkunden.

Leistungsklasse:

Paare Bronze

1. Platz – Calissa Esin + Melinda Dakaj

Leistungsklasse:

Paare Silber

1. Platz – Catherina

Michelsen +

Michaela Schönenberg

Leistungsklasse:

Paare Gold

1. Platz – Lena Hilling + Elena Marra



Ein großes Dankeschön darf ich auch an die Wertungsrichterinnen Conny Mertin, Gabriele Ney (SG Turnen), sowie an Marliese Stein (Turnerkreis Nippes) und Miriam Majowski (Bensberg) richten, die mich in der Organisation unterstützten und in der Auswertung fleißig mithalfen.

Bericht: Brigitte Majowski

Abteilung Badminton

Stellt sich vor

Die Badmintonabteilung der SG Worringen besteht aus ca. 40 aktiven Spielern, von Jung bis Alt. Der Umgang miteinander ist immer sehr respektvoll.

Wir bieten sowohl ambitionierten- als auch Hobbyspielern die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen.

Seit 2 Jahren nehmen wir am Ligabetrieb der Altersklassen O19 und U19 teil. Hier haben die Spieler die Möglichkeit, sich sportlich mit anderen Vereinen zu messen. Hobbyspieler sind immer gerne beim Training gesehen, da der Ligabetrieb nicht verpflichtend ist.

Neben dem Sport organisieren wir ein offenes Badmintonturnier für Jung und Alt, bei dem der Spaß im Vordergrund steht. Daran anschließend findet traditionell das alljährliche Sommerfest, bei Kaltgetränken und dem einen

oder anderen Steak, statt.

In den kalten Wintermonaten veranstalten wir Jahresabschlussfeiern für die Jugendlichen und Erwachsenen. Während die Erwachsenen vergnüglich essen gehen und den Abend genießen, betätigen sich die Kinder sportlich, indem sie klettern gehen oder 3D-Minigolf im Dunkeln spielen.

In diesem und im letztem Jahr konnten wir zwei unserer Jugendlichen den Badminton-Trainerschein finanzieren und ermöglichen. Wir freuen uns sehr, dass wir in enger Abstimmung mit der SG, den Jugendlichen und natürlich deren Eltern, Trainer für den eigenen Verein erfolgreich ausbilden konnten.

Das Training der Kinder findet mittwochs von 18.00-19.30 Uhr statt. Direkt im Anschluss folgt das Training der Erwach-

senen von 19.30-22.00

Uhr. Um an einem Probetraining teilzunehmen, können sie sich gerne bei einem der beiden Abteilungsleiter melden (siehe

Homepage SG Worringen).

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.

Bericht Dennis Stolp

Impressum SG INSIDE

Sportgemeinschaft Köln-Worringen e.V.
Vereinskennziffer beim Landessportbund NRW e.V.:2003319
Mitglied des Freiburger Kreises
Mitglied im Behinderten-Sportverband NW e.V.
Erdweg 1a
50769 Köln
Tel.: 0221/978440
Fax: 0221/9784420
E-Mail: sgworringen@t-online.de

Vereinsregistriernummer: Amtsgericht Köln,
Vereinsregister 6661

Verantwortlich für den Inhalt:

Vorstand nach BGB

1. Vorsitzender Günter Gutheil

kommis. stellv. Vorsitzender Manfred Paffen

Schatzmeister Siegfried Schulz



Große Karnevalsgesellschaft Köln-Worringen von 1926 mit neuer Führung

Die Große Karnevalsgesellschaft Köln-Worringen geht mit neuer Führung in die nächste Dekade. Präsident Holger Miebach trat nach 12 Jahren nicht mehr zur Wahl des Präsidentenamtes an. Nach all den Jahren sei es Zeit, einmal kürzer zu treten, so Holger Miebach. Zum neuen Präsidenten wählten die anwesenden Mitglieder Markus Hund. Ihm zur Seite steht als Vizepräsident Dominik Jansen, der in der zurückliegenden Session als Prinz Dominik I. über die Worringer Narrenschar herrschte. Dominik Jansen wird übrigens in einer Doppelfunktion dem Vorstand angehören. Er führt als Kommandant nämlich auch das Funken-

korps der Gesellschaft. Zur neuen Geschäftsführerin wurde Julia Michel gewählt. Sie tritt in die Fußstapfen von Gerti Kircher. Neuer Senatspräsident ist Hartmut Warnke, der die Große Karnevalsgesellschaft Köln-Worringen in den Jahren 2001 bis 2005 schon einmal als Präsident führte. Er beerbt Heinz-Wolfgang Annas, der nach 17 Jahren nicht mehr dem Senat vorsteht. Gabi Jansen bleibt weiterhin Schatzmeisterin. Sie wurde ebenso im Amt bestätigt wie Thomas Gaugler (Schriftführer), Andrea Jansen (Literatin) Michael Pleißner (Leiter Wagen- und Bühnenbau) und Peter Schmidt (Presse Sprecher).



Der neue Vorstand

DEVK

Hans Gerd Ladwig

Alte Neusser Landstraße 240

50769 Köln-Worringen

Telefon 02 21/78 16 87

Versicherungen Anlage/Vorsorge

Bausparen Finanzierungen Immobilien



Nachruf zum Tode von Ludwig Lutz

Ludwig Lutz – ein Worringer Original



Ludwig Lutz, ein „Worringer Original“ ist am 1. April 2017 im Alter von 89 Jahren verstorben. Bis Mitte des vergangenen Jahres betrieb er auf der St.-Tönnis-Straße ein Installationsgeschäft mit einer Beratungsqualität von 73 Berufsjahren. Dabei kam es vor, dass er Teile aus eigenen Geräten ausbaute, weil er das entsprechende Ersatzteil ausnahmsweise mal nicht vorrätig hatte. Es war stets ein Vergnügen, ihn mit seinem „Quetschbüggel“ zu erleben.

Er verstand es wie kaum ein anderer, mit seinem geliebten Instrument Worringer Liedgut und „Krätzjer“ aus längst vergessenen Zeiten gekonnt und äußerst humorvoll darzubieten. In guter Erinnerung sind seine Auftritte in diversen Worringer Lokalitäten an Karneval und anlässlich der vom Heimatarchiv organisierten Anekdotchen- und Kneipenabenden.

Die älteren Worringer werden auch seine Auftritte in 30 Karnevals Bühnenjahren für den Männer-Gesang-Verein in guter Erinnerung haben. Ob als Solist, als „dä Lud“, oder in Zwiegesprächen wusste er durch seinen unverwechselbaren Humor das Publikum zu begeistern. In Rosenmontagsumzügen überraschte er mit stets individuellen Kostümierungen.

Mit dem Tod von Lutz Ludwig verliert Worringer eines seiner letzten Originale und das Heimatarchiv einen Zeitzeugen. Immer dann, wenn es um Auskünfte zur Ortsgeschichte ging, war er ein gut informierter Ansprechpartner. Im Fundus des Heimatarchivs befindet sich neben persönlichen Relikten aus seiner „gelebten Faselovendszick“ auch eine Sammlung seiner legendären Anekdotchen.

Termine und Vereinsadressen werden beim Bürgerverein im Internet regelmäßig veröffentlicht und aktualisiert.

Bitte schauen Sie auf
www.bv-worringen.de.

Hackenbroich Schreinerei

Fachbetrieb für:

- ✚ Schränke und Innenausbau
- ✚ Büro- und Praxiseinrichtungen
- ✚ Fenster und Türen
- ✚ Wintergärten und Treppen

Robert-Bosch-Str. 34, 50769 Köln-Feldkassel

☎ 02 21 / 70 70 75

✚ Hackenbroich Bestattungen

Erd-, Feuer- und Seebestattungen • Überführungen
Vorsorgeberatung • Erledigung aller Formalitäten

Langeler Weg 8
50769 Köln-Worringen

Tag u. Nacht

☎ 02 21 / 78 11 82
☎ 78 50 60 • 70 70 75

AFAN REISEN

BESONDERS. GUT. REISEN.

Die schönsten Sommerreisen

Warnemünde

5-Sterne Luxus direkt am Ostseestrand
04.08. – 09.08.2017 6 Tage
Fahrt im modernen Komfort-Reisebus
5 x Ü/HP im *****Hotel NEPTUN
Besuch von Rostock
Tagesausflug „Fischland-Darß“
freie Nutzung des Neptun Spa **755,-**

Sonneninsel Fehmarn Ostseestrand & vieles mehr genießen...

12.08. – 19.08.2017 8 Tage
Fahrt im modernen Komfort-Reisebus
7 x Ü/HP im IFA-Ferienzentrum Südstrand
1 x frisch gebackene Waffel & Kaffee
Nutzung der Badewelt FehMare
tägl. 2 Stunden **795,-**

Traumhafte Toskana

31.08. – 07.09.2017 8 Tage
Fahrt im modernen Komfort-Reisebus
2 x Ü/HP im Raum Steinach / Brenner
5 x Ü/HP im ****Grand Hotel Continental in Tirrenia
Stadtführung Lucca und Florenz
Besuch von Pisa
Freie Nutzung von Privatstrand und Swimmingpool **795,-**

Kärnten

Zauber der Berge
09.09. – 16.09.2017 8 Tage
Fahrt im modernen Komfort-Reisebus
7 x Ü/HP im ****Hotel Moserhof in Seeboden
1 x Kaffeenachmittag mit ofenwarmem Apfelstrudel
freie Nutzung des Relax-Zentrums

Tagesausflüge:

- Spittal und Millstatt mit Führung inkl. Schifffahrt
- 5-Seenrundfahrt, - Nockalmstraße
- Karawanken mit Bled **799,-**

Kieler Straße 6b
41540 Dormagen
Telefon 0 21 33 / 21 06 20
www.afan.de



Herrenhaus (Amtsmannhaus) des Fronhofs im neuen Glanz

Die Kölner Geschichte ist nicht nur rund um den Dom oder durch die vielen Objekte aus römischer Zeit spürbar, auch bäuerliche Gutshöfe sind bedeutende historische Zeitzeugen. Einer von ihnen ist die geschlossene Hofanlage des Fronhofs an der St.-Tönnis-Straße in Köln-Worringen. Der unter Denkmalschutz gestellte Gutshof ist jedoch leider Gottes nicht für die Ewigkeit gebaut. Überprüfungen der Bausubstanz des in der Wohnanlage befindlichen Herrenhauses durch die Antoniter Siedlungsgesellschaft mbH (Verwaltungs- und Vermietungsgesellschaft des eigenen Wohnungsbestandes unter dem Dach des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region) ergaben, dass die Vorderseite des Herrenhauses teilweise sanierungsbedürftig ist. Im Zeitraum April bis voraussichtlich Juli 2017 werden daher umfangreiche Renovierungsarbeiten an Dach, Fassade und Treppenanlage sowie am Bodenbelag des Forums vorgenommen.

Der Fronhof wird seit dem 17. Oktober 1983 unter der Denkmalnummer 1691 in der Kölner Denkmalliste geführt. Der ehemalige Verwaltungs- und Gerichtssitz der „Herrlichkeit Worringen“ des Kölner Domstifts erzählt von der Geschichte des Ortes und ihrer Menschen, die sie beherrscht und mit ihnen gelebt haben. Auf der untersten Sprosse der sozialen Stufenleiter standen bis zur Beseitigung der geistlichen Herrschaften durch die Napoleonische Armee im Jahre 1794 nicht die Bauern, die persönlich durchaus frei sein konnten, sondern eine Vielzahl von Abhängigen und Leibeigenen. Die Leibeigenen, die als Knechte und Mägde arbeiteten, lebten meist in Hütten um den Fronhof, wo es im Volksmund „En d'r Hött“ heißt. Mit der Säkularisation der geistlichen Güter

gingen die domkapitularen Höfe an zahlungskräftige Käufer über. Die Enteignungen des Kirchenbesitzes erstreckten sich über einen Zeitraum von 1794 bis 1802.

Der Fronhof führt heute im Zentrum Worringens ein recht zurückgezogenes Dasein. Doch sein Name zeigt noch deutlich, dass es sich hier um ein geschichtsträchtiges Überbleibsel aus mittelalterlicher Zeit handelt. Das Wort „Fron“ stammt aus althochdeutschem Ursprung und hat die Bedeutung „dem Lehnsherrn zu leistende Arbeit“. Ein Fronhof ist demnach ein Gutshof, der zu einer Herrschaft gehört, das heißt, er ist ein Ort der Obrigkeit.

Vom Hofgut der „Herrlichkeit Worringen“, als eines der ältesten Zeitzeugnisse Worringens, fehlen bis ins 12. Jahrhundert jegliche Angaben. Den frühesten, allerdings indirekten Hinweis enthält die Zusage an die Margarethen-Bruderschaft in Köln zur Neuordnung ihrer Einkünfte aus domkapitularem Besitz. Am Ende des 12. Jahrhunderts flossen die Einkünfte nicht mehr von den einzelnen Höfen, zumindest nicht mehr vom Worringer Fronhof. Diese behielten sich schon 1170 die Dompropste vor, wie der Verfügung des Kölner Erzbischofs Philipp I. von Heinsberg (1167 bis 1191) über die Zinsabgaben der Worringer Höfe zu entnehmen ist. Mit der Urkunde Friedrich I. (Barbarossa) vom 14. Juni 1153, die den früher getätigten Verkauf der Vogtei, der „villa Worunch“, bestätigte, erhielt das Kölner Domstift von den Vorbesitzern des Fronhofs, den Grafen von Jülich, die weltlichen Herrschaftsrechte über den Bereich des Fronhofverbandes. War hier vorher der Graf von Jülich Vogt, dem in erster Linie Schutz und



Denkmal Fronhof

Sicherheit der Hofgüter anvertraut waren, so übte nunmehr ein vom Domkapitel eingesetzter Verwalter, der zugleich richterliche Gewalt hatte, die (nicht immer milde) Herrschaft aus.

Nachdem das Domkapitel die Eigenbewirtschaftung des Fronhofs aufgegeben hatte, ernannte es Amtsherren, welche die Herrschaft ausübten. Diese wiederum setzten einen Schultheißen ein, der die „Schuld zu heischen“, also die Abgaben einzufordern und an das Domkapitel abzuführen hatte. Er saß auch dem lokalen Gericht vor. Daran erinnert noch heute ein über dem ansehnlichen Hoftor eingemauerter Stein mit dem Bildnis des heiligen Petrus und den Schlüsseln als Sinnbild der Gerichtsstätte. Bedauerlicherweise ist dieses Steinrelief im Laufe der Jahre fast unkenntlich geworden. Das Petrus-Relief und die Schlüssel deuten aber auch auf die Beziehung des Fronhofs zur Kölner Domkirche hin, deren Patron der heilige Petrus ist. Der Schultheiß übte die Gerichtsbarkeit nie allein aus. Er handelte und urteilte stets zusammen mit den einflussreichen Ortseingesessenen, den sog. „Scheffen“ (Schöffen), wobei er den

Vorsitz bei den Verhandlungen führte und das Urteil verkündete.

Vor dem 15. Jahrhundert bleibt die Baugestalt des Fronhofs unbekannt, lediglich der Standort an heutiger Stelle wird von Verkaufsprotokollen 1266 bis 1271 mehrmals zitiert. Erst mit den vorgenommenen Baumaßnahmen infolge eines beträchtlichen Brandschadens um 1474 beginnt sich dieser domkapitularen Hof mit einzelnen Gebäuden abzuzeichnen. Nach einer weiteren Feuersbrunst am 16. November 1657 beschlossen die Domherren den Bau des neuen Amtsmannhauses unter Einbeziehung des alten Baues. Die mittelalterlichen Wirtschaftsgebäude aus Fachwerk wurden nach und nach durch Massivbauten ersetzt. Die letzte große Baumaßnahme auf dem Fronhof bestand in der Generalüberholung des Amtsmannhauses im Jahr 1707. Von einigen Ergänzungen im 19. Jahrhundert abgesehen, bestand der Fronhof in der gewonnenen Baugestalt bis in die 1960er Jahre.

In der heutigen Zeit hat der Fronhof wiederum eine Verbindlichkeit gefunden. Eine Zuwendung der Bayer-Werke machte es möglich, ▶



Erfolgreicher Büchertrödelmarkt der Kolpingsfamilie

Ihren 16. Büchertrödelmarkt veranstaltete die Kolpingsfamilie Worringer am Sonntag, den 30.04.17 im Vereinshaus. Geschätzte 10.000 Bücher standen den Kunden zur Auswahl. Die Bücher stammen aus Spenden von Worringer Bürgern. Gut sortiert nach Themen konnten die Besucher in 470 Kisten nach Herzenslust stöbern und jeder Bücher nach seinem Leseschmack aussuchen. Fast 3.000 Romane, Krimis, Koch-, Kinder- und Sachbücher sowie Spiele, CDs und DVDs wechselten

an diesem Tag den Besitzer.

Bei von den Mitgliedern der Kolpingsfamilie selbstgebackenem Kuchen sowie frischem Kaffee verbrachten viele Gäste den Sonntag im Vereinshaus.

Der Erlös des Büchermarktes geht an eine Kolpingsfamilie in der Ukraine, wo bedürftige Menschen in der kalten Jahreszeit in einer Suppenküche verköstigt werden.



Bücherspenden werden gerne wieder angenommen am Samstag, 16. September 2017 von 09:00 – 11:00 Uhr am Lindenbaum (Ecke Bitterstr./Hackenbroicherstr.).

Der nächste Büchertrödelmarkt findet voraussichtlich am 22.04.2018 statt. Weitere Termine und Infos auch unter www.kolpingsfamilie-koeln-worringer.de ■

dass der Gutshof in den Besitz des „Clarenbachwerk e.V.“ in Köln übergang. Im Sommer 1967 wurde damit begonnen, das vom völligen Verfall bedrohte Gehöft zu 40 seniorengerechten Wohnungen umzubauen, das Herrenhaus zu Fest- und Seminarräumen mit Gästezimmern. Die Umbauarbeiten waren innerhalb eines Jahres beendet, so dass 1968 die ersten Wohnungen bezugsfertig waren. Später erfolgten in den Jahren 1983 bis 1986 notwendige Sanierungsmaßnahmen des Herrenhauses (mit Fördermitteln der Stadt Köln): Reparatur des Dachstuhls, Renovierung der Fenstergewände und des Sockels aus Naturstein, Anstrich der Fassade mit Mineralfarbe und Einbau neuer Holzfenster in historischer Teilung, Instandsetzung der Mauer aus Feldbrandsteinen und Isolierung gegen Feuchtigkeit.

Der bäuerliche Gutshof hat eine kulturelle Bedeutung für Köln und Region. Durch die gegenwärtigen Renovierungsarbeiten erhält das Herrenhaus des Fronhofs nicht nur eine optische Aufwertung wie zur Zeit des ursprünglichen Neubaus, sondern man ist insofern auch bestrebt, die Hofanlage künftig weiterhin als Identifikationsort für die Bevölkerung aus Worringer und Umgebung zu beleben. ■

Was uns auszeichnet:



Als selbständige Bank verstehen wir das mittelständische Geschäftsmodell. Das macht uns zu einem verlässlichen Partner für den Mittelstand.



Unsere genossenschaftliche Idee beruht auf Werten wie Fairness, Transparenz und Vertrauen. Allein in Deutschland zählen die Genossenschaftsbanken über 18 Mio. Mitglieder. Bei uns in der Region sind es bereits über 23.000.



Mit unseren Partnern der Genossenschaftlichen Finanz-Gruppe Volksbanken Raiffeisenbanken finden wir jederzeit die passende Finanzlösung.



Wir bieten rund 300 Mitarbeitern vielfältige Entwicklungschancen und ermöglichen jährlich rund sechs Auszubildenden den Einstieg in die Finanzwelt.



Die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät: Mit der Genossenschaftlichen Beratung machen wir genau das – ehrlich, glaubwürdig und verständlich.



Mit mehr als 12.200 Filialen und 19.500 Geldautomaten bundesweit sind wir dort, wo Sie sind: hier bei Ihnen vor Ort.



Jeder fünfte Deutsche ist Mitglied einer Genossenschaftsbank und bestimmt den Kurs seiner Bank demokratisch mit.



Jedes Jahr spenden wir rund 150.000 Euro für soziale und gemeinnützige Zwecke.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Erfahren Sie mehr über unser einzigartiges Geschäftsmodell und wie Sie als Mitglied profitieren können. Besuchen Sie uns auf www.rb-frechen-huerth.de oder in einer Geschäftsstelle in Ihrer Nähe.

Raiffeisenbank Frechen-Hürth eG 



Interview mit der neuen Besitzerin des Edeka-Marktes, Frau Stahl

Frau Stahl übernahm am 01. Februar 2016 den Edeka-Markt in Worringen. Die Worringer Nachrichten nahmen den Abschluss der Renovierungsarbeiten zum Anlass, die neue Besitzerin zu interviewen.

Worringer Nachrichten:

Fr. Stahl, Sie sind nun schon über ein Jahr neue Inhaberin des Edeka-Marktes in Worringen. Fühlen Sie sich in Worringen angekommen?

Fr. Stahl:

Sehr gut. Ich wohne zwar in Grevenbroich, bin aber gebürtige Kölnerin und freue mich, wieder in meiner alten Heimat arbeiten zu dürfen. Mit Worringen bin ich über meine, mittlerweile verstorbene, Tante verbunden, die in Worringen gewohnt hat.

Worringer Nachrichten:

Aus welcher Intention heraus haben Sie damals den Edeka-Markt in Worringen übernommen?

Fr. Stahl:

Der Edeka-Markt in Grevenbroich, den ich bis zuletzt geführt habe, war mir zu groß – und die Verkaufsfläche sollte sogar noch weiter vergrößert werden. Ich habe es lieber etwas familiärer, und da kam die Übernahme des Worringer Edeka-Marktes gerade recht.

Worringer Nachrichten:

Was waren die größten Herausforderungen bei dem Umbau?

Fr. Stahl:

Die größte Herausforderung bestand darin, den Markt mit neuen technischen Anlagen auszustatten, ohne jedoch den Charme zu verlieren. Die neuen Anlagen und Kühlaggregate sind z. B. nach modernen energetischen Maßstäben eingebaut worden. Darüber hinaus mussten wir den Markt in Bezug auf

das Sortiment erweitern, was uns ebenfalls wegen der begrenzten Verkaufsfläche vor einige Herausforderungen gestellt hat.

Worringer Nachrichten:

Sind sie mit dem Umbaumaßnahmen zufrieden?

Fr. Stahl:

Ja, vollkommen.

Worringer Nachrichten:

Welche Nachteile gibt es aufgrund der gebäudetechnischen Voraussetzungen?

Fr. Stahl:

Wie ich eben schon gesagt habe, ist die Verkaufsfläche mit etwa 1100 m² nicht sehr groß. Aufgrund des doch umfangreichen Sortiments mussten wir die Gänge recht eng gestalten. Wir kennen das Problem, können aber daran nichts ändern. Die kleine Verkaufsfläche bleibt aber weiterhin eine große Herausforderung für uns.

Worringer Nachrichten:

Worauf legen Sie mit Ihrem Edeka-Markt besonderen Wert?

Fr. Stahl:

Die Kundinnen und Kunden sollen sich wohl fühlen. Darüber hinaus legen wir Wert auf eine freundliche Bedienung. Außerdem sollen die Kundinnen und Kunden möglichst alles, was sie für den täglichen Bedarf benötigen, bei uns kaufen können. Als Nahversorger in Worringen haben wir diesen Anspruch.

Worringer Nachrichten:

Nach dem Umbau gibt es aber auch durchaus kritische Stimmen. Was könnte Ihrer Meinung nach noch verbessert werden?

Fr. Stahl:

Sicherlich ist die Gestaltung der Getränkeabteilung noch verbesserungswürdig. Die Hochregale sind sicherlich nicht optimal. Dies ist aber momen-



Frau Stahl freut sich über den gelungenen Umbau

tan die einzige Lösung, um ein umfangreiches Getränkesortiment anbieten zu können. Auch gibt es weiterhin Probleme mit dem Flaschenautomaten, der nach wie vor nicht alle Leergut-Flaschen annimmt. Wir können dort z. B. nicht alle Warennummern einspeichern, so dass immer wieder Glasflaschen abgewiesen werden. Wir stehen jedoch in Kontakt mit der Firma, die diese Automaten betreibt und hoffen, dass dieses Problem bald behoben sein wird.

Worringer Nachrichten:

In Worringen gibt es vor Ort drei Discounter. Weitere Discounter befinden sich in den Nachbargemeinden? Der sich verschärfende Wettbewerb bleibt auch sicherlich für Sie eine Herausforderung. Wie sehen sie für den Edeka-Markt in Worringen die Zukunft? Wo können Sie punkten?

Fr. Stahl:

Als Nahversorger können wir sicherlich mit dem Frischeangebot in den Bereichen Obst, Gemüse, Wurst- und Käsewaren punkten. Zudem ist die zentrale Lage in Worringen, gerade auch für ältere Menschen, von Vorteil.

Worringer Nachrichten:

In welchen Bereichen konnten und können noch Ihrer Meinung nach Betriebskosten gesenkt werden?

Fr. Stahl:

Eindeutig im technischen Bereich. So haben wir zum einen eine neue CO₂-Kühlanlage mit Wärmerückgewinnung und zum anderen neue LED-Lampen einbauen lassen, die energetisch auf den neuesten Stand der Technik sind.

Worringer Nachrichten:

Durch die längeren Öff-



nungszeiten musste auch das Personal aufgestockt werden. Wie viele Beschäftigte haben Sie?

Fr. Stahl:

Wir beschäftigen zurzeit 22 fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ca. 20 Aushilfskräfte. Nach dem Umbau konnten wir sechs neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einstellen.

Worringer Nachrichten:

Die Öffnungszeiten haben sich deutlich verlängert. Wie kommt das bei den Käuferinnen und Käufern an?

Fr. Stahl:

Die neuen Öffnungszeiten kommen bei den Kundinnen und Kunden sehr gut an, zumal sich die Hauptgeschäftszeiten ohnehin

verschieben. Viele Berufstätige kommen entweder sehr früh vor der Arbeit oder spät abends nach der Arbeit in den Markt. Auch Familien mit Kindern kaufen eher früher ein, wenn sie die Kinder zur Schule oder zur Kita bringen.

Worringer Nachrichten:

Leider ist die Parkplatzsituation vor Ort nicht optimal. Wie empfinden Sie diese Problematik?

Fr. Stahl:

Furchtbar. Aber daran kann man kaum etwas ändern. Das Problem sind vor allem die Anwohner und die Fremdparker, die unseren Parkplatz als Privatparkplatz beschlagnahmen. Ich habe schon einmal überlegt, den Parkplatz an eine Fremdfirma zu verpachten, die dann für alle Parker, die

den Parkplatz nicht für die Dauer des Einkaufs nutzen, Knöllchen ausstellen. Davon haben wir jedoch wieder Abstand genommen. Ich habe nichts dagegen, wenn außerhalb der Geschäftszeiten Autos auf dem Parkplatz stehen. Aber tagsüber sollen dann doch nur Kunden für die Dauer des Einkaufs diesen Parkplatz nutzen. Wir werden jedoch in Zukunft verstärkt die Parker, die ihr Auto unrechtmäßig bei uns parken, ansprechen.

Worringer Nachrichten:

Die Vorbesitzer haben sich gerade im Worringer Karneval sehr engagiert. So ist es eine lieb gewordene Tradition, dass die Prinzen stellende Gesellschaft, aber auch andere Gesellschaften, am Karnevalsdienstag Ihre Räumlichkeiten be-

sucht. Möchten sie diese Tradition aufrechterhalten?

Fr. Stahl:

Auf jeden Fall. Ich fand es toll, mit welcher Stimmung die Karnevalsvereine hier bei uns am Karnevalsdienstag aufgetreten sind. Vielleicht baue ich im kommenden Jahr ein Zelt vor dem Eingang auf, da die Räumlichkeiten im Foyer und im Markt sehr begrenzt sind. Darüber hinaus werden wir zusammen mit der Kreissparkasse beim Menschenkickerturnier auf der Worringer Kirmes auftreten.

Worringer Nachrichten:

Frau Stahl, vielen Dank für dieses Interview. ■

www.bv-worringen.de

RISTORANTE - PIZZERIA

La Grotta

Inh. Angelo Bruna



Lassen Sie sich von unserer italienischen Küche verwöhnen!

- **Pizza**
- **Nudelgerichte**
- **Fischgerichte**
- **argentinische Steaks**

Täglich geöffnet von jeweils
12.00–14.30 Uhr und 17.30–23.30 Uhr
Montag Ruhetag

- **Gesellschaftsraum**
für Ihre Feier bis zu 30 Personen

PIZZA-TAXI

von 17.30 bis 22.00 Uhr

0221 / 78 44 93

Ab 13 € Lieferung frei Haus!

Sonst 2,- € Liefergebühr

Köln-Worringen • St.-Tönnis-Str. 6a • Tel. 0221 / 78 44 93 • www.lagrotta-worringen.de



Dramatische Vereinigung e. V. spielt Verwechslungskomödie vom Feinsten

Eine ist nicht genug

Holger Schmidt ist Durchschnitt. Er hat wenige braune Haare, braune Augen und ist 1,75 m groß. Besondere Merkmale? Hat er keine. Er ist Taxi-Fahrer. Eines Abends will er einer alten Frau gegen Rowdies helfen, die ihre Handtasche klauen wollen und wird von der Frau fälschlicherweise für den Täter gehalten. Ergebnis: Gehirnerschütterung. Wenn das aber am Ende sein kleinstes Problem wäre, wäre Holger sicherlich zufrieden. Denn diese Schlägerei und die damit verbundene Abweichung von seinem „Stundenplan“ bringt etwas doch sehr außergewöhnliches zu Tage: Holger Schmidt ist Bigamist und lebt mit zwei Frauen. Mit Martina in Worringen, mit Barbara in Hackenbroich. Selbstredend, dass keine von der anderen weiß und das – wenn es nach Holger geht – auch so bleiben soll. Sein Kumpel und Nachbar Robert ist jedenfalls mehr als überrascht, als er von dem Doppelleben seines Freundes erfährt – hält aber

natürlich dicht. So könnte Holger also in Ruhe und Frieden weiterleben, wären da nicht zwei Polizeikommissare, die den Schwereöter in ziemlich brenzlige Situationen bringen. Immer wieder müssen sich Holger und Robert, den er mit in den Schlamassel hineingezogen hat, neue Ausreden und Geschichten einfallen lassen, um bloß nicht aufzufliegen. Wie man sich vorstellen kann, geht das nur eine begrenzte Zeit gut und schnell kommt es von einer Verwechslung zur nächsten. Ob und wie Holger sich aus diesem selbstgesponnenen Netz aus Notlügen befreien kann, bleibt bis zu den Aufführungen der Dramatischen Vereinigung e.V. abzuwarten, aber eins steht fest: Es wird urkomisch. „Das Stück lebt von seinen schnellen Szenenwechseln, die für alle Beteiligten sehr anspruchsvoll sind“, sagt Sabine Küpper (ehemals Ligoeki), die in diesem Jahr Regie führt. „Das Stück ist eine große Herausforderung für alle, denn mit nur sieben Rollen, ist fast jede



Schon bei den Proben gibt es viel Spaß

Rolle gleich wichtig. Das bedeutet viel Text und Lernaufwand für die Schauspieler, volle Konzentration bei Souffleuse und den Inspeizientinnen hinter der Bühne“, so Küpper weiter.

„Aber wir lachen bei den Proben schon oft selbst über die Situationskomik kaputt“, verrät sie. Die Zuschauer können sich also freuen.

Premiere feiert das Stück am Samstag, den 30. September 2017 um 19 Uhr im Worringer Vereinshaus. Die weiteren Aufführungstermine: Sonntag, 1. Oktober 2017, 16 Uhr / Freitag, 6. Oktober 2017, 20 Uhr / Samstag, 7. Oktober 2017, 19 Uhr / Sonntag, 8. Oktober 2017, 16 Uhr. Die Karten gibt es ab dem 26. August 2017 bei Kiosk Adam auf der St.-Tönnis-Straße zu kaufen.

5. November 2017: Run4Pänz

Engagement erweitern

Im Dezember 2012 startete der erste Run4Pänz in Worringen. Das ist nun fünf Jahre her und auch 2017 soll die sportliche Tradition fortgeführt werden. Am 5. November, erstmalig an einem Sonntag, soll erneut für den guten Zweck gelaufen werden. „Unser Orga-Team stellt die Veranstaltung neben Familie und Beruf auf die Beine“, erläutert Gabriel Bayraktioglu alias „Gypsi“. „In diesem Jahr steht bei uns allen viel auf dem Plan, deswegen mussten wir den Termin an das Jahresende verlegen“, so Gypsi weiter. Doch nicht nur der Termin hat sich zu den Vorjahren etwas verändert, auch die Herangehensweise des

Teams ist eine andere. „Wir wollen die Einnahmen verstärkt für gezielte Projekte und Institutionen einsetzen“, so Peter Doll. Warum? „In den vergangenen Jahren haben wir gut und freundschaftlich mit dem Kinderkrankenhaus zusammengearbeitet. Das werden wir auch weiterhin tun. Aber es ist uns ein Anliegen, noch näher an den Menschen zu sein, die von unserem Lauf profitieren. Das geht am besten, wenn wir uns mit den Projekten, die wir unterstützen, mehr auseinandersetzen können“, erklärt Doll.

Bereits mit den Spenden aus dem Vorjahr wurde solch ein Projekt unterstützt. „Mathilda ist neun



Jahre alt und leidet an einer seltenen genetischen Erkrankung, die Niemann Pick Typ C heißt. Auch ihre Schwester Frieda ist daran erkrankt. Leider ist diese Krankheit unheilbar. Zwar gibt es ein Medikament, welches das Fortschreiten der Krankheit etwas verlangsamt, aber aufhalten kann das die Krankheit nicht“, berichtet Sabine Küpper aus dem Orga-Team. Mathilda ist eigentlich ein fröhliches Kind, doch sie sieht bei ihrer großen Schwester, was die Krankheit anrichtet. „Sie ist beunruhigt und wird immer unglücklicher. Eine psychotherapeutische Behandlung kann ihr dabei helfen, mit diesen Ängsten

besser umzugehen und ihr Leben schöner zu machen. Doch einen Therapeuten zu finden, der auch Erfahrung mit lebensverkürzend erkrankten Kindern und Trauerbegleitung hat, ist nicht leicht. Zudem ein neues Gesetz der Krankenkassen der Zugang zu Therapeuten der eigenen Wahl erschwert. Wir haben uns deswegen entschlossen, einen Teil von Mathildas Therapie zu bezahlen“, so Küpper. Mit den Spenden aus dem diesjährigen Lauf sollen weitere solcher Projekte unterstützt werden. „Deswegen möchten wir alle aufrufen, sich bei uns zu melden, sollten ähnliche Fälle bekannt sein. Wir werden uns mit den Beispielen auseinandersetzen und dann individuell schauen, wie wir helfen können“, unterstreicht Stefan Hahn, der das Orga-Team seit 2016



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Worringen und Roggendorf / Thenhoven,

das Jahr 2017 ist für uns als evangelische Kirche vor allem vom Reformationsjubiläum geprägt: Vor 500 Jahren hat Martin Luther seine Thesen veröffentlicht. Es hat damit etwas begonnen, was viel Befreiendes mit sich brachte, aber auch negative Auswirkungen hatte (zum Beispiel die Kirchenspaltung).

Bleibend wichtig ist es – so verstehen wir als evangelische Kirche dieses Erbe – sich selbstkritisch und mutig mit den Herausforderungen zu beschäftigen, die die Kirche in ihrer jeweiligen Zeit hat. Dazu möchten wir Sie heute einladen und um Ihre Mitwirkung bitten:

Erstens laden wir Sie sehr herzlich ein, am Festgottesdienst am 31. Oktober um 10.30 Uhr in der Friedenskirche teilzunehmen. Wir freuen uns, dass Pfarrer Thomas Wolff von der katholischen Schwesterngemeinschaft die Predigt halten wird. Anschließend gibt es noch einen Empfang.

Und zweitens bitten wir Sie um Ihre Meinung, denn wir wollen den Anlass des Jubiläums dazu nutzen, nach vorne zu schauen:

Was sollte die Kirche heutzutage (vor Ort, gesamtgesellschaftlich, weltweit) tun und sagen – und

was sollte sie besser lassen? Worin besteht Ihrer Ansicht nach ihre wichtigste Aufgabe an den Menschen? Was sollte die Kirche auf jeden Fall auch in Zukunft beibehalten und wo sollte sie möglichst etwas ändern oder anders machen? Was möchten Sie der Kirche gerne „ins Stammbuch schreiben“? Welche These würden Sie formulieren?

Überlegen Sie doch mal für sich oder mit anderen und bringen es dann in ein oder zwei Sätzen zu Papier. (Ein möglicher Anfang könnte sein: „Ich finde, die

Kirche sollte...“ Oder: „Was dringend nötig wäre...“)

Vielleicht haben Sie auch mehrere Einfälle. Bitte pro Gedanken ein eigenes Blatt.

Unsere Idee ist nämlich: Wir präsentieren am Ende des Gottesdienstes die vorher eingereichten oder mitgebrachten Thesen. Wer möchte, liest sein Statement selber vor. Und Sie entscheiden, ob Sie Ihr Blatt unterschreiben (was uns freut) oder anonym lassen. Natürlich können Sie auch mitmachen, wenn Sie selber nicht am 31. Okto-

ber dabei sein können. Für alle Rückfragen steht Ihnen Pfarrer Volker Hofmann-Hanke gerne zur Verfügung, dem Sie Ihre These(n) auch gerne mailen können: hofmann@kirche-koeln.de. (Ansonsten können Sie sie auch im Gemeindebüro abgeben oder in den Briefkasten werfen) – gerne auch schon bis zum 24.10.2017.

Wir freuen uns auf Ihre Meinung und danken Ihnen schon jetzt fürs Mitmachen!

Apothekerin Kerstin Falke-Regel
St.-Tönnis-Str. 57 - 50769 Köln
Tel.: 02 21 / 78 21 22
Fax: 02 21 / 78 60 94
info@worringer-apotheke.de
www.worringer-apotheke.de

Pflegehilfsmittel - Wir informieren Sie!

Pflegen Sie zu Hause einen Angehörigen mit anerkannter Pflegestufe bzw. Pflegegrad?

Dann haben Sie bzw. der Pflegebedürftige einen gesetzlichen Anspruch auf Pflegehilfsmittel zum Verbrauch, die Ihnen die Pflege im Alltag erleichtern. Das können Pflegehilfsmittel wie Einmalhandschuhe, Krankenunterlagen, Mundschutz oder Desinfektionsmittel, die der Infektionsprophylaxe dienen, sein.

Sie brauchen dafür kein ärztliches Rezept, sondern wir stellen für sie den Antrag auf Kostenübernahme einfach bei der Krankenkasse.

Alle Krankenkassen erstatten bis zu 40 € pro Monat für Pflegehilfsmittel. Wir beraten sie gerne.



komplettiert. „Natürlich fokussieren wir uns nicht nur auf Einzelschicksale, sondern sind offen für Vorschläge jeder Art“, ergänzt Stefan. Im letzten Jahr wurden beispielsweise die Klinik-Clowns, die durch ihre Einsätze in Krankenhäusern den Kindern ihren Krankenhausaufenthalt etwas angenehmer gestalten, unterstützt.

Wer dem Team etwas vorschlagen möchte, kann dies unter info@run4paenz.de tun. Die Anmeldung zum Lauf kann ab sofort über www.run4paenz.de vorgenommen werden. ■

Vorankündigung:

Knochenqualitäts-Check 09. bis 13.10.17



Quo vadis Worringer Grundschüler?

Die Nachrichten aus dem Dormagener Stadtgebiet zu Beginn dieses Jahres haben aufgeschreckt. I-Dötzchen sollen ihren Schulbesuch nicht an der Grundschule im Heimatort, sondern an Schulen in Nachbarstadtteilen starten. Auch in Worringen häufen sich vergleichbare Ängste. Im Raum steht die Frage, ob die Eingangsklassen an den beiden Worringer Grundschulen ausreichend sind für alle kommenden Worringer-I-Dötzchen.

Aktuell können an der Katholischen Grundschule und der Gemeinschaftsgrundschule jeweils 2 Eingangsklassen gebildet werden. Damit stehen bei einer Klassengröße von 28 Schülerinnen und Schülern 112 Plätze zur Verfügung. Nach Aussagen der Stabsstelle im Dezernat für Kinder, Jugend und Bildung der Stadt Köln schwanken die kommenden Prognosen für die zukünftige Grundschüler zwischen 95 und 128 Kindern, wobei nach Aussagen der Stadt Köln auch immer schon eine kleinere Anzahl von Worringer Kindern andere Grundschulen außer-

halb von Worringen gewählt haben. Hier sei als Beispiel die Waldorf-Grundschule genannt.

Auch aktuelle Aussagen der beiden Schulleitungen der Worringer Grundschulen bestätigen die ausreichende, aber auch enge Situation in den Eingangsklassen. Schwierig könnte es werden, wenn Kinder ein weiteres Schuljahr in der Eingangsphase benötigen, wobei bereits jetzt die aktuellen Klassenstärken in den Eingangsklassen unter pädagogischen Gesichtspunkten nicht immer optimal sind. Ein Umstand, den auch das Schulverwaltungsamt bestätigt.

Aktuell besitzt Worringen kein größeres Neubaugebiet und auch die Flüchtlingssituation ist relativ konstant. Offen bleibt, wie sich die Situation entwickelt, wenn die Flüchtlingsunterkunft in Roggen-dorf/Thenhoven entstanden ist und das dortige Neubaugebiet sich weiter entwickelt oder in Worringen neue Bauvorhaben entstehen. Für die Grundschule im Nachbarort ist zwar eine Erweiterung von zwei auf drei Züge beschlossen,

doch ist der notwendige Erweiterungsbau an die Umbaumaßnahmen rund um die alte Schule in Thenhoven geknüpft. Und hier ist ein Ende der Baumaßnahmen noch nicht abzusehen.

Die Stadt Köln hat auch für Worringen noch einen Plan B in der Schublade. Nach Aussage der Stadtverwaltung hat sich die Kommune am Hackhauser Weg ein Grundstück für eine weitere Grundschule gesichert, um auf kommende Neubaugebiete in Worringen reagieren zu können. Doch aus vielfältigen Erfahrungen bei der Planung von neuen Schulen durch die Stadt Köln ist sicherlich fraglich, wie zügig eine neue Schule an diesem Standort gegründet werden kann.

Bleibt zu hoffen, dass auch zukünftig allen Worringer Kindern ein Wunsch-Schulplatz an den beiden Grundschulen gesichert ist. Und sich keiner Familie die Frage stellt, an welche Grundschule in den Nachbarorten ein Kind angemeldet werden soll. Der Besuch einer Grundschule im Heimatort ist nicht nur

aus Gründen der Erreichbarkeit wichtig. Wichtig ist auch, dass Kinder in ihrem Heimatort bei den Dorf-festen eingebunden sind wie z. B. Martinsumzüge oder der Kinderkarneval und dass Freundschaften außerhalb der Schulzeiten auch ohne Mamataxi von den Kindern selbstständig gepflegt werden können.

Über die Aufnahme eines Kindes an einer Schule entscheidet immer die Schulleitung. Bei der Größe der Klassen sind die Klassenfrequenzrichtwerte maßgeblich. Diese werden vom Land und vom Schulträger vorgegeben. Nach der Ausbildungsordnung für Grundschulen hat jeder Schüler ein Recht auf Aufnahme an der Grundschule, die seinem Wohnort am nächsten ist. Bei einem Anfrageüberhang schreibt die Ausbildungsordnung verschiedene Kriterien vor, die die Schulleitung für eine Auswahl zugrunde legen kann.

Schauspielerin Mirka Pigulla besuchte das Kinderstück

Über gute Beziehungen konnte die Schauspielerin Mirka Pigulla für einen Theaterworkshop der Dramatischen Vereinigung gewonnen werden. Mirka Pigulla kann zur Zeit wöchentlich in der Serie „In aller Freundschaft – die jungen Ärzte“ gesehen werden.

Zwei Monate vor Auf-führung des Kinderstückes fand der zweigeteilte Workshop statt.

Der erste Teil wurde für alle interessierten Mitglieder der Dramatischen Vereinigung gestaltet. Hier wurden verschiedene Übungen aus der Theaterwelt durchgeführt. Mirka Pigulla lobte hier die große

Bereitschaft der Worringer Schauspieler, sich auch auf schwierige Übungen einzulassen. Der zweite Teil war dann für die meist jungen Schauspieler des Kinderstückes vorgesehen. Zuerst einmal gab Mirka Pigulla einen Einblick in die Denkweise ihrer Arbeit. So stellte sie dar, wenn ich etwas Peinliches spielen muss, stelle ich mir einfach vor, ich wäre nackt und alle Menschen schauen auf mich. Mit vielen dieser Beispiele beeindruckte sie die Akteure. Auch einzelne Szenen wurde vorgestellt und mit Hilfestellung verbessert. Die Regie bekam nochmals viele wertvolle Tipps.



Die Schauspieler der Dramatischen Vereinigung freuten sich über den Besuch von Mirka Pigulla.

Sehr erfreut waren, vor allem die jungen Schauspieler, dass Mirka Pigulla es sich nicht nehmen ließ, die Vorstellung zu besuchen. Ein Gruppenfoto durfte hier nicht fehlen. Nach der Vorstellung sprach sie nochmals über

die gute Leistung mit den Schauspielern.

Die Dramatische wird sicher diesen Kontakt aufrechterhalten und in der Zukunft weitere Arbeit mit Mirka Pigulla anstreben.

Stadt, Land, Strom.

Da simmer dabei.

Ob Erdgas, Wasser oder Strom:
Seit 140 Jahren versorgen wir
Ihre Region mit Energie. Mehr
unter www.rheinenergie.com



 rheinenergie.com

RheinEnergie



INEOS in Köln feiert Richtfest mit Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe

In Anwesenheit von Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe feierte INEOS in Köln am 6. Juni 2017 das Richtfest für das neue Verwaltungsgebäude. Neben Bundestags- und Landtagsabgeordneten sowie Geschäftspartnern gehören zu den Ehrengästen Hans-Jürgen Petruschke, Landrat des Rheinkreises Neuss, sowie Andreas Wolter und Erik Lierenfeld, Bürgermeister von Köln und Dormagen. Zudem waren mehr als hundert Beschäftigte und Auszubildende bei der Feier dabei.

Geschäftsführer Dr. Patrick Giefers bezeichnete in seiner Rede den modernen Rundbau an der B9 als „klares, weithin sichtbares Signal für den INEOS-Standort Köln“. Bundesgesundheitsminister Gröhe lobte das Unternehmen „für seine erfolgreiche betriebliche Gesundheitsvorsorge und sein klares Bekenntnis zum

langfristigen Gesundheitsmanagement“.

Das von Architekt Jürgen Gendriesch von STRUCTURELAB aus Düsseldorf konzipierte Gebäude bietet auf drei Etagen Raum für rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das kommunikative, offene Gestaltungskonzept unterstützt ein Arbeiten ohne Hierarchien mit transparenten Strukturen nach innen und außen. Beim Zuschnitt der Besprechungsräume und Arbeitsplätze werden modernste Gestaltungskonzepte verwirklicht. Zudem gibt es Rückzugsmöglichkeiten und Ruhezonen. Ergänzend hierzu steht den Beschäftigten ein zukunftsweisendes Fitness- und Ernährungsangebot zur Verfügung.

Das Gebäude ist eines von mehreren Investitionsvorhaben am INEOS-Standort Köln. Im Bau und in Planung sind unter ande-



v.l. INEOS in Köln-Betriebsratsvorsitzender Rainer Müller, Architekt Jürgen Gendriesch, INEOS in Köln-Geschäftsführer Dr. Axel Göhrt, Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe, INEOS in Köln-Geschäftsführer Dr. Patrick Giefers

rem eine neue Tankerbrücke, ein neues Kraftwerk mit einem Wirkungsgrad von mehr als 90 Prozent und ein neuer Versorgungstunnel zwischen dem West- und Ostwerk. Das Gesamtvolumen dieser Investitionen beläuft sich auf

211 Millionen Euro. Dr. Giefers wirbt für einen kürzeren und einfacheren Genehmigungsprozess für derartige Projekte, um damit auch die Attraktivität des Industriestandortes Nordrhein-Westfalen zu erhöhen. ■

INEOS in Köln: 35 Mädchen beim 16. Girls' Day

Freude an Chemie und Technik

Die zwölfjährige Katalin Scheiff hat gerade mehrere Substanzen vermischt und gut verrührt. „Es ist spannend, wie daraus ein neues Produkt entsteht. Chemie macht mir richtig Spaß“, sagt sie mit leuchtenden Augen. Die Schülerin des Europa-Gymnasiums in Kerpen war eines der 35 Mädchen aus 16 Schulen, die im Rahmen des bundesweiten Girls' Day einen Einblick in technische und naturwissenschaftliche Berufe erhielten. Im Ausbildungszentrum von INEOS in Köln führten sie unter fachkundiger Anleitung von fünf Ausbildern und 24 Azubis im Labor und in der Elektrowerkstatt praktische Versuche durch.

„Wir stellen interessierten Mädchen unsere viel-

fältigen Berufe in der Chemiebranche vor. INEOS in Köln bietet dazu ganz viele Möglichkeiten“, so Dr. Patrick Giefers, kaufmännischer Geschäftsführer und Arbeitsdirektor von INEOS in Köln, dessen Tochter auch dabei war. Ausbildungsleiter Andreas Hain: „Der Girls' Day ist eine hervorragende Gelegenheit, Mädchen für Naturwissenschaften zu faszinieren. Wir zeigen, dass Chemie und Technik für Mädchen mindestens so spannend sind wie für Jungs. Wir freuen uns, wenn sie sich in ein paar Jahren bei uns bewerben und der Girls' Day dafür den Ausschlag gegeben hat!“, so Hain.

Im wahrsten Sinne des Wortes „dufte“ fanden die Mädchen es im Labor, wo sie eine Bodylotion her-



Jana Halilovic (l.) und Patience Lundula zeigen stolz ihre fertiggestellte Schaltung mit rotem und grünem Blinklicht



Mein Lieblingsplatz in Worringen

Von Markus Hund,
Präsident der Großen Karnevalsgesellschaft
Köln-Worringen von 1926

Mein Lieblingsort ist überall dort wo ich meine Zelte aufschlage, mit meiner Familie wandern und entspannen kann. Ein gutes Buch, Käse und Wein dürfen da auch nicht fehlen. ■



Leserbriefe werden in den
„Worringer Nachrichten“
gern gesehen.

Nur müssen sie bei uns mit Ihrem guten
Namen für Ihre Meinung eintreten.

Redaktion: Kaspar Dick,
Am Frohnweiher 15, 50769 Köln,
Tel. 78 26 48.

stellten, die sie im Anschluss mit nach Hause nahmen. Die Mädchen sind kreativ: Ob „Rose von Sardinien“ oder „Just Pepper“ – die Namen der Bodylotions spiegeln die individuellen Zusammensetzungen wider. In der Elektrowerkstatt dann stellten die Mädchen eine Schaltung mit rotem oder grünem Blinklicht her.

Mina Probst ist begeistert von Chemie: „Spannend finde ich, das in der Schule theoretisch Gelernte hier bei INEOS in Köln praktisch umsetzen zu können. Die Azubis erklären alles wirklich toll“, lobt die Schülerin des Geschwister-Schöll-Gymnasiums in Pulheim. Einer der betreuenden Azubis ist Arnold Ahmed: „Es macht mir Spaß, den Mädels die Abläufe

richtig zu erklären, und es ist eine Herausforderung. Dabei lerne ich auch noch etwas“, meint der Azubi zum Chemikanten im 2. Lehrjahr.

Von den 35 Teilnehmerinnen waren 13 Mädchen, deren Eltern bei INEOS in Köln beschäftigt sind, so auch Michelle Hoogstra: „Mein Vater hat mir viel von INEOS in Köln erzählt. Es ist klasse hier Praktisches auszuprobieren“, so die 14-Jährige vom Norbert-Gymnasium in Knechtsteden. Ella Hagedorn, deren Onkel am Standort arbeitet, ist gerne handwerklich tätig: „Ein wenig löten konnte ich schon. Nun weiß ich noch besser, worauf ich genau achten muss“, betont die Schülerin der Max Ernst-Gesamtschule. ■

LOOK



Licht ist Leben ...



...unter diesem Motto führen Thomas und Petra Look ihr Unternehmen Leuchten Look – eines der führenden Lichthäuser in Wuppertal. Seit der Gründung im Jahr 1987 durch Thomas Look in Wuppertal gibt es mittlerweile einen weiteren Sitz in Dormagen. Das Team, bestehend aus 3 Technikern, berät Sie individuell in Sachen professioneller Lichtplanung und exklusiver Objektbeleuchtung. Die Vielfalt an Lichtsystemen ist enorm: Kristall-Leuchten, Designerleuchten, LED-Beleuchtung, Wohnraum- oder Außenbeleuchtung sind nur ein kleiner Auszug des Angebots. Eine schnelle Lieferung ist durch das große Lager und die gute logistische Koordination jederzeit gewährleistet.

Leuchten Look - Thomas Look e.K.

Höhne 19 · 42275 Wuppertal-Barmen · Tel. 0202 557120

Mo-Fr 09.00-19.00 Uhr · Sa 10.00-16.00 Uhr

Römerstr. 63a · 41539 Dormagen · Tel. 02133 5704

Mo-Fr 08.30-13.00 Uhr + 14.30-19.00 Uhr · Sa 09.00-16.00 Uhr

info@wohnraumundobjektbeleuchtung.de

www.wohnraumundobjektbeleuchtung.de



In einer losen Folge möchten wir Ihnen Persönlichkeiten vorstellen, nach denen Straßen unseres Heimatortes benannt worden sind. Anfangen möchten wir mit Persönlichkeiten aus der Antike, um dann über das Mittelalter hin zur Neuzeit zu gelangen. Angefangen haben wir in der letzten Ausgabe mit dem heiligen Antonius.

**Pankratiusstraße
(Heiliger Pankratius)**

Seit wann in Wöringen eine christliche Gemeinde und eine Kirche bestehen, lässt sich historisch nicht nachweisen. Die alte Pankratius-Kirche wird urkundlich zum ersten Mal im Jahre 1320 in dem „liber valoris“ (Wert- und Zinsverzeichnis des Kölner Kirchengutes) erwähnt, auch wenn man davon ausgehen darf, dass schon früher eine Kirche in Wöringen existierte. Da Reliquien des heiligen Pankratius erst im Jahre 590 n. Chr. unter Papst Pelagius II. nach Tours in Frankreich kamen, ist ein Pankratiuspatronat in Wöringen vor dem 6. Jahrhundert undenkbar. Die alte St.-Pankratius-Kirche an der Alte Neußer Landstraße wurde nach Fertigstellung der neuen Pfarrkirche 1837 stillgelegt. Nach einigen Jahren Leerstand wurde der Bau dann bis 1983 für schulische Zwecke genutzt. Heute sind dort Wohnungen untergebracht. Wer war jedoch dieser Pankratius, zu dem unsere Pfarrei eine besondere Beziehung hat?

Viel wissen wir nicht über diesen Heiligen. Der Legende nach wurde Pankratius um 290 n. Chr. als Sohn reicher heidnischer Eltern in der Stadt Synnada in der Provinz Phrygien, dem Zentralland des westlichen Kleinasien, geboren. Diese Landschaft liegt in der heutigen Türkei und gehörte damals zu der römischen Provinz „Asia“. Der Name Pankratius bedeutet übersetzt „Der alles Beherrschende“. Nach dem frühen Tod seiner Eltern zog er zu seinem Onkel Dionysius nach Rom, wo Pankratius Aussichten auf eine Karriere in Staatsdiensten hatte. Seine Leidenschaft galt dem Reiten, doch lernte er dort Christen kennen und wurde getauft. Voller Eifer setzte sich Pankratius als junger Mensch für die Christen ein, die zu dieser Zeit heftigen Verfolgungen ausgesetzt waren (Im Jahr 303 n. Chr. leitete nämlich Diokletian eine Welle der Christenverfolgung durch die Verkündung eines Verfolgungsediktes ein.). Pankratius selbst wurde beim Kaiser als Christ angezeigt, der ihn durch Versprechungen zum

Abfall vom christlichen Glauben zu bewegen versuchte. Aber trotz seiner Jugend blieb der Jüngling standhaft und verteidigte seinen Glauben an Jesus Christus. Schließlich wurde er zum Tode durch das Schwert verurteilt. Pankratius soll um das Jahr 304 n. Chr. an der Via Aurelia enthauptet worden sein.

Papst Symmachus ließ an dieser Stelle im Jahre 500 n. Chr. eine Basilika errichten, die heutige Titelkirche San Pancrazio fuori le mura – St. Pankratius vor den Mauern. Das Haupt des Märtyrers Pankratius ruht heute in einem silbernen Büsten-Reliquiar im rechten Seitenschiff. Die übrigen Reliquien birgt der Sarkophag aus Porphyrt unter dem Hauptaltar.

In England förderte der aus Rom stammende Benediktiner und Missionar Augustinus von Canterbury (gest. 604) die Verehrung. Die erste Kirche Londons wurde dem heiligen Pankratius geweiht. Die Beliebtheit des heiligen Pankratius im deutschen Sprachgebiet geht wohl darauf zurück, dass Kaiser Arnulf von Kärnten, einer der letzten Karolinger auf dem Kaiserthron, 896 n. Chr. Rom am Pankratiustag eroberte. In Italien, England, Frankreich, Spanien und Deutschland tragen heute viele Kirchen den Namen des Märtyrers. Allein in der Bundesrepublik Deutschland haben fast hundert Pfarreien Pankratius zum Patron.

Abgebildet wird der Heilige als römischer Jüngling mit Schwert und Märtyrerkrone oder eine Palme und Krone in der Hand tragend. Er ist Patron der Erstkommunikanten, da er als kaum vierzehnjähriger hingerichtet wurde und als Bild der Unschuld galt. Ferner schützt er vor Kopfweh und vor falschem Zeugnis. Pankratius zählt zu den 14 Nothelfern (Die vierzehn Nothelfer sind vierzehn Heilige aus dem zweiten bis vierten Jahrhundert, die als Schutzpatrone im Gebet besonders verehrt werden.). Er gilt ferner als einer der Eisheiligen, die so heißen, weil an ihren Festtagen zwischen dem 11. und 15. Mai erfahrungsgemäß Kälteeinbrüche zu befürchten sind. Zwei Bauernregeln beziehen sich darauf:



„Wenn's an Pankratius gefeiert, so wird im Garten viel ruiniert.“

„Ist Sankt Pankratius schön, wird guten Wein man sehn.“

Ämtliche Straßennamen wurden übrigens erst um das Jahr 1860 in Wöringen eingeführt. Vorher trugen die Straßen Bezeichnungen, die die Ortsbewohner ihnen selbst mehr oder weniger willkürlich beigelegt hatten. So wurden die Wöringer Straßen auch nach den Patronen der Wöringer Pfarngemeinde benannt, so auch die Pankratiusstraße, die im Volksmund aber einfach auch nur „en d'r Hött“ genannt wurde.

Die Straßenverhältnisse waren um die Mitte des 19. Jahrhunderts jedoch alles andere als gut. Es gab außer der Landstraße nach Neuss keinen gepflasterten Weg im Ort. Regenwasser und Hausabwässer, die einfach auf die Straße gekippt wurden, konnten nicht abfließen. Nach Regenfällen waren die Straßen und Gassen fast unpassierbar. Die Anwohner der Pankratiusstraße mussten wie vielerorts auch Feld- oder Ziegelsteine über die Wege legen und Stege über die Abwassergräben bauen, um in ihre Häuser zu gelangen.

Vom Haus des jetzigen Imbisses „Olympia-Grill“ (früher Metzgerei Kotulla, dann „Altstadt-Pinte“) an der Ecke St.-Tönnis-Straße/Pankratiusstraße zog sich ein Abwassergraben, der in den alten Wöringer Wallgraben mündete. Erst im Jahre 1868 wurden die schlimmsten Umstände beseitigt, weil unter der St.-Tönnis-Straße ein aus Ziegelsteinen

gemauerter Kanal gebaut wurde. Von dort wurde das Abwasser entlang der Hackenbroicher Straße dem Mühlenweiher zugeführt. Die Abwässer der Pankratiusstraße flossen aber weiterhin bis Mitte der 1960er Jahre durch einen Graben, der um den Mühlenberg herum direkt zum Mühlenweiher führte. Nach dem dieser Graben beseitigt und die Pankratiusstraße mit Abläufen versehen war, leitete man die dortigen Abwässer ebenfalls in das kanalisierte Teilstück im Ortskern.

Im Volksmund wird die Pankratiusstraße heute auch, zusammen mit der benachbarten Elkemannstraße „Prinzenmeile“ genannt, weil fünf Wöringer Prinzen (Matthias I. Faßbender 1929, Andreas I. Schwindt 1950, Peter I. Leusch 1952, Hardi I. Annas 1973, Peter IV. Vollmer 1993) aus dieser kleinen Straße hervorgegangen sind. Noch heute feiert die Traditionsgemeinschaft Wöringer Prinzen im Haus des ehemaligen Prinzen Everhard „Hardi“ Annas in der Pankratiusstraße 11 am Karnevalsamstag den traditionellen „Prinzenachmittag“. Und die Anwohner der Prinzenmeile schmücken schon seit vielen Jahren diese Straße besonders schön mit Fähnchen, da man sich hier am Karnevalsamstag auch für den abendlichen Fackelzug aufstellt. Die aufstellenden Gruppen werden dann großzügig von den Anwohnern „bewirtet“, um für den anschließenden Fackelzug gestärkt ins Rennen zu gehen.

- Literatur
- Jägers, T.: Köln-Wöringen in Geschichte und Geschichten, Köln 1985
 - Melchers, E. / Melchers H.: Das große Buch der Heiligen. Geschichte und Legende im Jahreslauf, München 111990
 - Schnitzler, T.: Die Heiligen im Jahr des Herrn, Freiburg i. Br. 1989
 - www.heiligenlexikon.de /BiographienA/Antonius_der_Grosse.htm
 - www.heimatarchiv-worringen.de

Dank
Ein herzliches Dankeschön geht an das Heimatarchiv Wöringen, das bei der Recherche sehr geholfen hat.



Wir lassen Sie nicht im Starkregen stehen



Info: www.steb-koeln.de

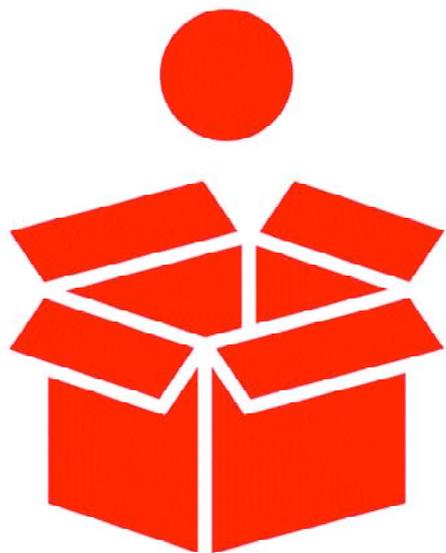
Bei Starkregen fällt innerhalb von wenigen Minuten so viel Regen wie sonst in einem ganzen Monat. Die Böden und Kanäle können so viel Wasser nicht aufnehmen, also werden Häuser und Gebäude überflutet. Doch Hausbesitzer können sich davor schützen. Die Experten von den StEB informieren Sie gerne. **Wir lassen Sie eben nicht im Starkregen stehen.**

Fragen? Wir informieren Sie VOR dem Regen:

Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR, 0221 221-26868, steb@steb-koeln.de



Sicher online zahlen ist einfach...



www.ksk-koeln.de/paydirekt

...wenn Sie paydirekt
nutzen. Dort sind Ihre Daten
in sicheren Händen.

Jetzt einfach im Online-
Banking registrieren.

paydirekt

Wenn's um Ihr Geld geht



Kreissparkasse
Köln